

3/2019

POLIZEI KÄRNTEN

DAS INFOMAGAZIN DER LANDESPOLIZEIDIREKTION



EBW 2019: **SICHERHEIT IN HARLEYWOOD**

AUSGEZEICHNET: **KÄRNTNER POLIZIST ERHÄLT DIRECTOR'S AWARD 2019**

ERFOLG: **SUCHTGIFTRING GESPRENGT**

► Editorial



Geschätzte Kolleginnen und Kollegen! Werte Leserinnen und Leser!

Ein nicht zuletzt aus polizeilicher Sicht „heißer“ Sommer ist zu Ende gegangen. Das untrügliche Zeichen für den Herbstbeginn war mit Anfang September die Großveranstaltung European Bike Week, besser bekannt als „Harley-Treffen“. Wie in den vergangenen Jahren galt es auch heuer wieder, für die Sicherheit von tausenden Gästen in unserem Bundesland zu sorgen und dabei die Bedürfnisse und Sorgen der Anrainerinnen und Anrainer im Fokus zu behalten. Haben uns in den vergangenen Jahren vor allem Motorrad Diebstähle und Diebstähle aus Zelten beschäftigt, so waren Eigentumsdelikte heuer erfreulicherweise die absolute Ausnahme. Mit Beharrlichkeit in der Kriminalprävention und entsprechender Polizeipräsenz ist es gemeinsam mit Bikern und Gästen gelungen, es Straftätern/innen „schwer zu machen“. Das hat letztendlich dazu geführt, dass das einstige Massendelikt „Diebstahl aus Zelten“ heuer gänzlich ausgeblieben ist. Auch bei der Zahl der gestohlenen Motorräder wurde mit nur zwei Bikes ein Tiefststand erreicht. Die Beurteilung dieser Bilanz überlassen wir angesichts tausender Motorräder Ihnen, geschätzte Leserinnen und Leser! Das „Veranstaltungsland Kärnten“ wurde seinem Namen aber nicht nur in der Region rund um den Faaker See gerecht. Fußballspiele, Konzerte und zahlreiche andere Veranstaltungen zogen tausende Besucherinnen und Besucher an und waren so auch im heurigen Sommer mehrmals Schauplatz polizeilicher Großeinsätze. Dass bei all diesen Veranstaltungen von der Kärntner Polizei höchstmögliche Sicherheit gewährleistet werden konnte, kommt nicht von ungefähr, sondern ist das Ergebnis einer konsequenten und professionellen Einsatzplanung und Durchführung. Deshalb gilt mein Dank an dieser Stelle den zahlreichen eingesetzten Kolleginnen und Kollegen aller Organisationseinheiten und Hierarchieebenen!

Geschätzte Leserinnen und Leser!

Wer jetzt denkt, die Exekutive kann sich nach diesem ereignisreichen Sommer zurücklehnen, der irrt. Neben der Bewerkstelligung des sogenannten „Regeldienstes“ ging es darum, auf jeden erdenklichen Ernstfall bestmöglich vorbereitet zu sein. Gemeinsam mit dem Österreichischen Bundesheer wurde im Rahmen der Terrorübung „Protection 2019“ ein sicherheitspolizeilicher Assistenzsinsatz bei einer terroristischen Bedrohungslage geübt. Eine weitere Übung fand in der zweiten Septemberhälfte unter dem Titel „Airplane Crash Karawanken 2019“ statt. In allen Krisenfällen braucht es die Bündelung sämtlicher Kompetenzen und ein abgestimmtes Zusammenwirken aller Beteiligten. Nur so kann für Sie, geschätzte Bürgerinnen und Bürger, rasche und umfassende Hilfe und größtmögliche Sicherheit gewährleistet werden.

Ihre Landespolizeidirektorin
Mag. Dr. Michaela Kohlweiß

Inhalt

HERAUSGEBER:

Landespolizeidirektion Kärnten
A-9010 Klagenfurt aW, Buchengasse 3
Tel: 059133- 20-1100
Fax: 059133-20-1109
vertreten durch
Hofrat Mag. Dr. Rainer Dionisio

REDAKTION:

Chefredakteur:
Thomas Payer Bakk.Komm. (Pay)

Redaktion:
Hofrat Mag. Dr. Rainer Dionisio
Kontrlnsp Markus Dexl (MaDex)
Kontr Kathrin Mattersdorfer (KaMa)

AUTOREN:

Obstlt Reinhold Hribernig
Cheflnsp Gerald Grebenjak
Kontrlnsp Helmut Amenitsch
Kontrlnsp Josef Bierbaumer
Kontrlnsp Markus Dexl
Kontrlnsp Mario Nemetz
Abtl nsp Simone Gruber, BA
Abtl nsp Alfred Rauscher
Abtl nsp Thomas Warmuth
Bezlnsp Christian Baumgartner, MSc
Bezlnsp Günter Kazianka
Grlnsp Hans Andreas Janschitz
Grlnsp Mario Joven
Revlnsp Waltraud Dullnigg
ADir Dietmar Kogler
Dr. Claudia Wiesner-Koller
Thomas Payer Bakk.Komm.
Frey Blaschun
Brigitte Bock

ZUM TITELBILD:

Auch bei der diesjährigen European Bike Week sorgte die Exekutive für die Sicherheit der Biker und Besucher
(Foto: Thomas Payer, Bakk.Komm)

MEDIENINHABER UND HERSTELLER:

Aumayer Druck und Verlag,
5222 Munderfing,
Gewerbegebiet Nord 3,
Tel. 07744/20080



EDITORIAL

- 1 Vorwort der Landespolizei-
direktorin
- 2 Inhalt, Impressum
- 3 Meistgeklickt auf Facebook
- 3 Zum Auftakt

AUS DER LANDESPOLIZEI- DIREKTION

- 4 Director's Award 2019 für Kärntner
Polizisten
- 5 Innenminister Dr. Wolfgang
Peschorn besuchte Kärnten
- 6 Oberst Johann Schunn wechselte
in den Ruhestand
- 9 Ruhestandsversetzungen
- 10 GEMEINSAM.SICHER
mit der Kelag
- 11 GEMEINSAM.SICHER
mit GROHAG
- 12 GEMEINSAM.SICHER
im Strandbad Klagenfurt
- 13 GEMEINSAM.SICHER
am Klopeiner See
- 14 GEMEINSAM.SICHER
mit deiner Schule

CHRONIK

- 15 Herausforderung Großglockner
- 16 „Kärntner Ehrenkreuz für Lebens-
rettung“ für zwei Polizisten
- 17 Cross-Border-Besprechung
- 18 Lern' die Polizei Villach kennen
- 19 Abteilungsleiter iR Josef Nageler,
ein rüstiger 80er!
- 19 Polizeischüler besuchten Flug-
rettungsstelle Fresach
- 20 Chefinspektor iR Bruno
Smeritschnig feierte 70er
- 20 Fahrradprüfung bei der Volks-
schule Klein St.Veit
- 21 Neue Dienstführende in Kärnten
- 22 Schülerlotsentag 2019
- 24 Felskurs 2019

- 25 Schlag gegen den Suchtgifthandel
- 25 Drei Offiziere schlossen Studium ab
- 26 Erfolg für ARGE „Ferrara“
- 27 Konzerte im Landhaushof 2019
- 28 Terrorübung „Protection 2019“
- 30 Abteilungsinspektor iR Karl Schalk
verstorben
- 31 Hofrat Dr. Adolf Pichler
verstorben
- 32 Bilanz zur 22. European Bike Week

INFORMATIVES

- 33 Kriminalprävention:
Aktuelle Phishingmails im Umlauf

WISSEN

- 34 Fit & aktiv im Alter
- 38 Arbeitssicherheit: Hände-
desinfektion im Blickpunkt
- 40 Arbeitsmedizin: Wohlbefinden im
Büro – Gutes Raumklima in der
kalten Jahreszeit

ALLGEMEINES

- 42 Kinderpolizei: Kinderpolizeitag
in Klagenfurt
- 43 Kinderpolizei: Besuch in der KITA
Minimondo
- 43 Kinderpolizei: Besuch in der
PI Wolfsberg
- 44 Tag der Volkskultur und
Gendarmeriegedenkstunde
- 45 Gedenkfeier in Völkermarkt

SPORT

- 46 6. IPA Beachvolleyballturnier
- 47 17. Europäische Polizeimeister-
schaften im Schießen mit
Sportwaffen
- 48 Landesmeisterschaften Golf 2019
- 51 Erfolgreiche Teilnahme bei der
Österr. Golf Polizeimeisterschaft

UNTERHALTUNG

- 52 Kreuzworträtsel

Meistgeklickt auf Facebook

Es wäre in diesem Quartal beinahe ein tierisch starkes Podium geworden für unsere Top 3 Facebook-Postings. Denn neben der Rettungsaktion für ein Schaf schaffte es auch

Polizei Kärnten
 25. Juni · 🌐

Aktion Schaff 🐑 🐑

Auf einer Weide am Schrottkogel in Klagenfurt hat sich ein Schaf in einer Brombeerstaude verheddert und konnte sich nicht mehr selbst befreien. Nachdem die Hilfeschreie von einer Spaziergängerin wahrgenommen wurden, schritten zwei Kolleginnen der PI Viktring zur Rettung ein. Da sich das Geäst bereits so verwickelt hatte und sich kaum aus dem dicken Fell lösen ließ, wurde in einer aufwendigen „Operation“ das Fell des Schafes mit höchster Vorsicht weggeschnitten... Mehr anzeigen



243.292 Erreichte Personen 34.359 Interaktionen [Beitrag bewerben](#)

👍👎🗨️ 346 74 Kommentare 77 Mal geteilt

👍 Gefällt mir 🗨️ Kommentieren ➦ Teilen 🌐

Polizeidiensthund „Abby“ unter die Top 3 Facebook-Postings. Zunächst sah es so aus, dass eine herrenlos aufgefundene Schildkröte das Podium komplettiert. Aber in allerletzter Sekunde fuhr ein Gefahrgut-

Polizei Kärnten · zornig – hier: Süd Autobahn A2
 22. August um 18:42 · Arnoldstein · 🌐

Diesen Gefahrguttransport zogen unsere Kollegen heute Mittag bei der Einreise nach Österreich aus dem Verkehr. Im Zuge einer technischen Kontrolle wurden 12 schwere Mängel, vier davon mit Gefahr in Verzug festgestellt. Kurz gesagt - die Bremsanlage des gesamten Gespannes war an mehreren Stellen wirkungslos! Mehr Details gibt es hier: <https://bit.ly/33Oj2zw>

Fotos: Landesverkehrsabteilung



132.897 Erreichte Personen 40.578 Interaktionen [Beitrag bewerben](#)

👍👎🗨️ 768 148 Kommentare 169 Mal geteilt

👍 Gefällt mir 🗨️ Kommentieren ➦ Teilen 🌐

transport mit 12 schweren Mängeln vor auf Platz 2. Sollten Sie einen dieser Beiträge verpasst haben, so können Sie diese auf unserer FB-Seite nachsehen. In diesem Sinne herzlichen Dank fürs Liken, Teilen und Kommentieren und auf ein Wiedersehen auf Facebook und Twitter, das Social-Media-Team!

Polizei Kärnten
 9. Juli · 🌐

🐕 "Bora vom Wagramland" - genannt "Abby" ist eine von zwei Leichenspürhunden bei der Polizei Kärnten. In der letzten Woche absolvierte sie zusammen mit ihrer Hundeführerin Christine ein Training auf der Enns in Oberösterreich. Denn Abby ist in der Lage, Personen auch unter Wasser aufzuspüren und somit eine echte "Spezialistin"! 🐾 🐾 🐾

Foto: Landespolizeidirektion Kärnten/Muggi



64.220 Erreichte Personen 7.758 Interaktionen [Beitrag bewerben](#)

👍👎🗨️ 569 34 Kommentare 108 Mal geteilt

👍 Gefällt mir 🗨️ Kommentieren ➦ Teilen 🌐

Zum Auftakt

Oktoberfest, Bockbieranstich, Glühweinstand, Weihnachtsfeier, Silvester mit Freunden – in den kommenden Wochen bis hin zum Jahreswechsel gibt es wieder viele gesellschaftliche Anlässe, bei welchen alkoholische Getränke konsumiert werden. Leider werden wieder einige unbelehrbare Zeitgenossen die Wirkung des Alkohols unterschätzen bzw. ignorieren und sich hinter's Steuer setzen. Als persönliches „Maß“ für die Fahrtüchtigkeit wird dann gerne „drei Bier gehen bei mir immer“, „ich hab ohnehin ordentlich gegessen“ oder „die paar Kilometer“ herangezogen und an die Folgen eines Unfalles unter Alkoholeinfluss kaum ein Gedanke verschwendet. Wenn, dann gilt die Sorge meist dem Verlust des Führerscheins

oder der Höhe einer Strafe. Jedoch die kleinsten Sorgen, wenn man bedenkt, dass man bei einem Unfall sein eigenes Leben oder das anderer auslösen könnte.

Mit diesen drastischen Worten soll aber keineswegs die Feierlaune verdorben werden. Vielmehr sollen sie die persönliche Verantwortung unterstreichen, welche jeder trägt, der aktiv am Straßenverkehr teilnimmt. Deshalb der Appell: wer fährt, trinkt nicht – wer trinkt, fährt nicht. Außerdem gibt es ja noch Bus, Bahn oder Taxi. So lässt es sich unbeschwert feiern und das Leben genießen!

Herzlichst, Ihr Chefredakteur





Foto: Exekutive Office for United States Attorneys/Sean La Fianza

Chefinspektor Horst Simon (3.v.l.) bei der Preisverleihung am 20. Juni 2019 in Washington DC

Director's Award 2019 für Kärntner Polizisten

Als Mitglied eines Ermittlerteams wurde Chefinspektor Horst Simon des Landeskriminalamtes Kärnten mit dem EOUSA Director's Award in der Kategorie *Superior Performance by a Litigative Team* ausgezeichnet. Die Preisübergabe fand am 20. Juni 2019 im U.S. Department of Justice in Washington DC statt.

Der Fall, welcher zu dieser Auszeichnung führte, reicht zurück in das Jahr 2011. Ein U.S.-Konzern betrieb eine Tochterfirma mit Sitz in Klagenfurt am Wörthersee. Ein dort angestellter Mann gab geistiges Eigentum des Konzernes an ein Konkurrenzunternehmen mit Sitz in China weiter. Dadurch geriet der U.S.-Konzern in schwere finanzielle Schwierigkeiten und musste weltweit mehr als die Hälfte seiner Belegschaft entlassen.

Chefinspektor Horst Simon konnte den Mann im Juni

2011 festnehmen und entsprechend Beweismittel (u.a. den für die Tat verwendeten Laptop) sicherstellen. Nach der Verurteilung des Mannes in Österreich erwirkte Chefinspektor Simon, dass die physischen und elektronischen Beweise auch für einen Prozess gegen die chinesische Firma in den USA sichergestellt waren. 2018 sagte Chefinspektor Simon in diesem Gerichtsverfahren im U.S.-Bundesstaat Wisconsin aus und half dem dortigen Staatsanwalt, Beweise und Zeugenaussagen von weiteren Österreichern zu erhalten. Dieses Verfahren wurde mittlerweile mit der Verurteilung der chinesischen Firma zu hohen Strafzahlungen bzw. zur Zahlung von Schadenswiedergutmachung an den U.S.-Konzern abgeschlossen.



Fotos: MaDex

Innenminister Dr. Wolfgang Peschorn wurde von Landespolizeidirektor-Stellvertreter Hofrat Mag. Markus Plazer in Empfang genommen

Innenminister Dr. Wolfgang Peschorn besuchte Kärnten

Am Mittwoch, den 4. September 2019 besuchte Innenminister Dr. Wolfgang Peschorn erstmalig die Kärntner Exekutive. In den Räumlichkeiten der Landespolizeidirektion traf er auf Spitzenführungskräfte, allen voran Landespolizeidirektor-Stellvertreter Mag. Markus Plazer. Im Anschluss stand noch ein Besuch der Polizeiinspektion Klagenfurt/WS-Landhaushof auf dem Programm.

Nach dem offiziellen Empfang durch Landespolizeidirektor-Stellvertreter Mag. Markus Plazer unterhielt sich Innenminister Dr. Wolfgang Peschorn ausführlich mit den Spitzenführungskräften der Kärntner Exekutive. Neben einem persönlichen Kennenlernen ging es vorrangig um aktuelle und zukünftige Herausforderungen für die Polizei. „Mir ist der direkte Kontakt zu den Polizistinnen und Polizisten wichtig. Dabei geht es mir nicht darum, möglichst viele Hände zu schütteln. Mein Anspruch ist es, mir ein realistisches Bild der Lage zu machen, auch wenn das manchmal heißt, Probleme im

Arbeitsalltag anzusprechen und gemeinsam Lösungen zu diskutieren“, so der Innenminister

Nach seinem Aufenthalt in der Landespolizeidirektion besuchte der Innenminister die Polizeiinspektion Klagenfurt/WS-Landhaushof, wo er vom Inspektions-



Im Anschluss besuchte Dr. Peschorn die Polizeiinspektion Klagenfurt/WS-Landhaushof

kommandant Chefinspektor Helmut Hofmeister empfangen wurde. Im persönlichen Gespräch mit den Mitarbeitern der Dienststelle sprach

Perschorn über den dienstlichen Alltag und die teils speziellen Aufgaben, welche eine Inspektion im Zentrum einer Landeshauptstadt

mit sich bringt. Der Innenminister nahm sich zudem auch die Zeit für ein paar private Worte mit den Kolleginnen und Kollegen. RED



Der Innenminister im Gespräch mit den Spitzenführungskräften der Landespolizeidirektion

Oberst Johann Schunn wechselte in den Ruhestand

Ohne Übertreibung kann gesagt werden, dass mit 1. September 2019 ein „Offizier der alten Schule“ in den wohlverdienten Ruhestand getreten ist. Oberst Johann Schunn hat mit diesem Tag nach mehr als einem viertel Jahrhundert die „Kommandobrücke“ des Bezirkspolizeikommandos Spittal an der Drau verlassen.

Johann Schunn, geboren und aufgewachsen in Spittal an der Drau, hat nach der Matura an der Handelsakademie die Aufnahme in den Exekutivdienst angestrebt und bereits in der ersten Stellenbewerbung versprochen, „[...]diesen Beruf pflichtgetreu und gewissenhaft auszuüben.“ Mit 1. September 1977 war

es schließlich soweit und Johann Schunn konnte zum Grundkurs in die Schulabteilung des Landesgendarmenriekommandos für Kärnten in Krumpendorf einrücken. Dabei hat es sich wohl um einen ausgezeichneten Jahrgang gehandelt, denn mit Johann Schunn begannen auch Oberst iR Mag. Viktor Musil, zuletzt Leiter des Bezirkspolizeikommandos Völkermarkt, Oberst iR Ing. Johann Jerger, zuletzt stellvertretender Leiter der Logistikabteilung und niemand geringerer als Brigadier Willibald Liberda, letzter Landesgendarmenriekommandant von Kärnten gemeinsam ihre Grundausbildung.

Ein Blick in die Aufzeichnungen des Personalaktes von Oberst Schunn belegt, dass schon die Leistungen

des jungen Inspektors Schunn als hervorragend zu bezeichnen waren: „[...] sein Fachwissen ist für einen eingeteilten Beamten ausgezeichnet. In Bezug auf Führung und Haltung ist Insp. Schunn beispielgebend diszipliniert und anständig. Er verspricht ein ausgezeichnete Gend. Beamter zu werden.“

Nach der Grundausbildung war er zunächst in Radenthein eingesetzt, ab 1982 in Spittal an der Drau. In diese Zeit fällt auch seine Ausbildung zum leitenden Beamten – in der Exekutive wird diese Gruppe als Offiziere bezeichnet. Mit 1. Juli 1984 wurde Schunn zur Referatsgruppe IV in Krumpendorf am Wörthersee versetzt und als Leiter des Referates IV/c (Waffen, Geräte, Strahlenschutz) eingeteilt. In den folgenden Jahren folgten mehrere Dienstverwendungen bei verschiedenen Gendarmerieabteilungskommanden, im Jahre 1987 wurde Oberst Schunn mit der vertretungsweisen Führung der damaligen Stabsabteilung betraut. Ein Jahr später wechselte er schließlich zur Verkehrsabteilung und wurde dort Stellvertreter des Kommandanten. Zwischen Mai 1985 und Mai 1991 war er zudem in der Schulungsabteilung als nebenamtlicher Lehrer im Gegenstand „Strahlenschutz“ tätig.

Zu Beginn der 1990er Jahre kehrte Johann Schunn in seine Heimatstadt zurück, zunächst noch zum damals bestehenden Gendarmerieabteilungskommando. 1993 erfolgte mit einer Umstrukturierung die Auflösung der Abteilungskommanden, die nachfolgenden Bezirksgendarmeriekommanden standen fortan unter der Leitung eines Offiziers. Dies sollte von 1. September 1993 an der damals 37-jährige Hauptmann Johann Schunn sein, welcher fortan für 26 Jahre das Bezirkspolizeikommando mit umsichtiger Hand führte. Sichtbare Belege dafür sind hohen Auszeichnungen, darunter etwa das Silberne Verdienstzeichen der Republik Österreich oder das Silberne Ehrenzeichen für Verdienste um die Republik Österreich.

Mit Oberst Johann Schunn wechselt ein höchst verdienter Offizier und Gentleman in den Ruhestand, welcher für seine korrekte und professionelle Dienstverrichtung bekannt, und deswegen da und dort vielleicht sogar auch gefürchtet war. Er war gegenüber seinen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern – aber auch gegenüber sich selbst – immer fordernd. Trägheit und Schlampigkeit waren ihm ein Gräuel, letztlich hat er für die Durchsetzung seiner Überzeugung und seiner Linie auch den Konflikt nicht gescheut. Seine profunde Kenntnis der Polizei-Historie sowie sein Wissen in Fragen des Protokolls wurden immer wieder gerne in Anspruch genommen und waren stets sehr geschätzt.



Foto: pay

Oberst Johann Schunn wird mit seinem Führungsstil, seiner positiven Dienstauffassung und seinem immer stolzen und souveränen Auftreten eine große Lücke hinterlassen. Er hat, und das kann man ohne Übertreibung festhalten, sein Versprechen in der Bewerbung nicht nur eingehalten, nein er hat es noch vielfach übertroffen. Nichts desto trotz wünschen wir ihm nach einer langen Dienstzeit einen erfüllten Ruhestand und hoffen, Oberst iR Johann Schunn hinkünftig bei der einen oder anderen Polizeiveranstaltung begrüßen zu können!

RED

Ruhestandsversetzungen

Kontrollinspektor Gerfried Robatsch

Nach über 40-jähriger Exekutivdienstzeit genießt Kontrollinspektor Gerfried Robatsch seit 1. Juli 2019 seinen wohlverdienten Ruhestand. Nach Absolvierung der Handelsakademie trat Gerfried Robatsch im Juni 1978 in den Exekutivdienst und war zunächst als Mitarbeiter am damaligen Gendarmerieposten Schiefling tätig. 1985 wechselte er nach Rattendorf, wo er ab 1999 als Kommandant der Dienststelle eingeteilt war. 2003 kam Gerfried Robatsch nach Kötschach-Mauthen, zunächst als Stellvertreter des Kommandanten, seit 2007 bis zu seiner nunmehrigen Ruhestands-



Foto: pay

versetzung stand er der Dienststelle als Kommandant vor. Neben den „normalen“ Exekutivtätigkeiten war der Neo-Ruhestandler auch

als Gendarmeriealpinist tätig und erhielt mehrere Belohnungen für seine Sprachabzeichen.

Kontrollinspektor Gerhard Winkler

Mit 1. August 2019 trat Kontrollinspektor Gerhard Winkler in den Ruhestand über. Der gelernte Schlosser war vier Jahrzehnte, genau seit 1. März 1979 im Exekutivdienst.

Seine dienstliche Heimat sollte Steinfeld werden. Denn bereits nach seiner Grundausbildung und zwei Jahren in Heiligenblut wurde er 1982 hierhin versetzt. Ab 1986 war er stellvertretender Kommandant und ab 1995 bis zu seiner nunmehrigen Ruhestandsversetzung Kommandant dieser Dienststelle.

Im Ruhestand wird es bei ihm keineswegs so ruhig hergehen, dafür sorgen ein land- und forst-



Foto: pay

wirtschaftlicher Betrieb, ein Wohnhausumbau, ein Motorradclub sowie Jagden im In- und Ausland.

Zudem wird die Familie, und hier insbesondere die Enkelkinder, den Neo-Ruhestandler auf Trab halten.

GEMEINSAM.SICHER
 in Kärnten

GEMEINSAM.SICHER mit der Kelag

Die Landespolizeidirektion Kärnten und die Kärntner Elektrizitäts-Aktiengesellschaft verbindet eine langjährige gute Zusammenarbeit in verschiedensten Bereichen. Um diese weiter auszubauen und zu intensivieren, wurde am 3. Juli 2019 im Rahmen von GEMEINSAM.SICHER auf höchster Ebene eine Sicherheitspartnerschaft geschlossen.

Die Unterzeichnung der Urkunde, welche diese Partnerschaft offiziell besiegelte, erfolgte durch Landespolizeidirektorin Mag. Dr. Michaela Kohlweiß, GEMEINSAM.SICHER Bundesland-Verantwortlichen Generalmajor Wolfgang Rauchegger, BA und dem KELAG-Vorstandsdirektor Dipl.-Ing. Manfred Freitag. Bei dieser Unterzeichnung ebenfalls anwesend war

auch der GEMEINSAM.SICHER Bundesland-Koordinator, Oberst Wolfgang Gabrutsch, BA, MBA, MBA, DBA.

Für die Zukunft planen die beiden Sicherheitspartner, dass die Netzleitstelle der KNG-Kärnten Netz GmbH, ein Tochterunternehmen der Kelag, und die Landesleitzentrale auch außerhalb von Krisenstäben ihren Informationsaustausch zu Schwerpunktthemen wie Stromausfällen oder Straßensperren intensivieren. Weiters werden Kelag- und Kärnten Netz-Mitarbeiter von der Polizei über das Verhalten in schwierigen Gesprächssituationen hinsichtlich einer Deeskalation geschult. Im Gegenzug sollen Exekutivbedienstete hinsichtlich des richtigen Verhaltens in der Nähe von technischen Strom- und Erdgasanlagen sensibilisiert werden.



Spitzenvertreter von Polizei und KELAG freuten sich über die frisch geschlossene Sicherheitspartnerschaft

Foto: pay



GEMEINSAM.SICHER
in Kärnten

GEMEINSAM.SICHER mit der GROHAG

Sicherheit im Straßenverkehr ist für die Exekutive ein wichtiges und komplexes Thema. Zusammen mit der Großglockner Hochalpenstraße AG wurde nun im Rahmen von GEMEINSAM.SICHER eine Sicherheitspartnerschaft geschlossen, um auf einem der meistbesuchten Ausflugsziele in Österreich – der Großglockner Hochalpenstraße – Sicherheit weiter zu forcieren.

Unterzeichnet wurde die Sicherheitspartnerschaft durch GEMEINSAM.SICHER Bundeslandverantwort-

lichen Generalmajor Wolfgang Rauchegger, BA und GROHAG-Alleinvorstand Mag. Dr. Johannes Hörl, M.B.L. CSE am 8. Juli auf der Kaiser-Franz-Josefs-Höhe. Die Unterzeichner waren sich dabei einig, dass durch diese Partnerschaft die bereits über Jahrzehnte bestehende gute Zusammenarbeit zum Vorteil der vielen Besucherinnen und Besucher dieses berühmten Ausflugszieles weiter ausgebaut wird.



Bmst. Ferdinand Jobst, Generalmajor Wolfgang Rauchegger, Mag. Dr. Johannes Hörl und Kontrollinspektor Ewald Dorner

GEMEINSAM.SICHER
in Kärnten

GEMEINSAM.SICHER im Strandbad Klagenfurt

Am 6. August stand bei einer GEMEINSAM.SICHER-Veranstaltung im Strandbad Klagenfurt das Thema „Sicherheit im öffentlichen Raum“ im Fokus. Viele interessierte Badegäste kamen am Stand vorbei und informierten sich. Für die jungen „Wasserratten“ gab es einen Wasserball für viele vergnügliche Stunden in Kärntens größter Badewanne.

Am Foto: Stadtrat Jürgen Pfeiler, Bezirksinspektorin Miriam Wellik, Kontrollinspektor Claus Kügerl, Gruppeninspektorin Bettina Mösslacher, Revierinspektorin Claudia Hochsteiner, Bürgermeisterin Dr. Maria-Luise Mathiaschitz sowie Stadtpolizeikommandant Oberst Horst Jessenitschnig, BA MA.





GEMEINSAM.SICHER am Klopeiner See

Am Klopeiner See wurde im August die erste flächendeckende Sturmwarnanlage Österreichs installiert. Im Vorfeld wurden von den Verantwortlichen im Rahmen von GEMEINSAM.SICHER Gespräche geführt, um diese Idee umsetzen zu können. Am Montag, den

19. August fand durch Vertreter der Wasserrettung und Kontrollinspektor Christian Sagmeister von der Polizeiinspektion St. Kanzian am Klopeiner See die offizielle Präsentation statt.



Foto: ÖWR Einsatzstelle Klopein

AUFLÖSUNG DES RÄTSELS

5	8	6	1	4	9	3	7	2
2	7	3	6	5	8	9	4	1
4	1	9	2	7	3	8	5	6
7	9	2	5	8	1	6	3	4
6	4	1	3	9	7	5	2	8
3	5	8	4	2	6	7	1	9
8	3	7	9	1	2	4	6	5
1	6	4	8	3	5	2	9	7
9	2	5	7	6	4	1	8	3

7	3	4	8	5	6	1	9	2
5	9	8	1	2	4	6	7	3
6	1	2	7	3	9	4	8	5
3	8	5	4	6	1	9	2	7
1	6	7	9	8	2	3	5	4
2	4	9	3	7	5	8	6	1
9	2	3	6	4	7	5	1	8
4	7	6	5	1	8	2	3	9
8	5	1	2	9	3	7	4	6

GEMEINSAM.SICHER
in Kärnten

GEMEINSAM.SICHER mit deiner Schule

Der Ideenwettbewerb „GEMEINSAM.SICHER mit deiner Schule“ geht in die vierte Runde! Mit dem Schulbeginn am 9. September begann auch wieder die Einreichfrist für die Projekte. Heuriger Themenschwerpunkt: Cybersicherheit.

Eingereicht werden können Ideen und Maßnahmen, im besten Fall bis hin zur Umsetzung. Ob einzeln, in Gruppen, oder im Klassenverband – die Jury freut sich

auf viele unterschiedliche Ideen. Mitmachen können Schulen aus ganz Kärnten. Die Vergabe der Preise erfolgt in den Kategorien „1. bis 4. Schulstufe“, „5. bis 8. Schulstufe“ und „9. Schulstufe bis zur Matura“. Auf die Landessieger warten je 500 Euro Siegerprämie sowie die Möglichkeit auch Bundessieger zu werden. Die Einreichfrist endet am 3. April 2020.

Weitere Infos finden sich auf www.gemeinsamsicher.at



Foto: Jeanine Lehninger



Frühmorgendlicher Aufstieg am Ködnitzkees

Herausforderung Großglockner

Heimisches Polizei-Know-How ist auch jenseits nationaler Grenzen gefragt. Fünf Beamte der Polizei in Montenegro absolvierten von 11. bis 14. Juni zusammen mit Mitgliedern der Alpinpolizei in Kals am Großglockner eine Alpinausbildung.

Der Balkanstaat Montenegro ist größtenteils gebirgig. Die Grenzen im Norden und im Osten verlaufen im Dinarischen Gebirge, dessen Massive hier bis über 2.500 Meter aufragen. Eine Überwachung der Grenze ist dementsprechend anspruchsvoll, weshalb montenegrinische Polizisten nicht zum ersten Mal an einem solchen Alpinkurs teilnahmen.

Da es das erklärte Ziel der montenegrinischen Polizisten war, einmal auf dem höchsten Berg Österreichs zu stehen, wurde die Ausbildungswoche mit der Wiederholung von Rettungstechniken sowie Vorbereitungstouren auf das Figerhorn sowie in der Prikachklamm eröffnet. Die Bezwingung des Großglockners stellte sich insofern als eine Herausforderung heraus, da die Hütten noch nicht geöffnet hatten.

Mit dem dankenswerten Entgegenkommen des Hüttenwirtes der Stüdlhütte, der gerade mit den letzten

Vorbereitungen für die Öffnung beschäftigt war, konnte die Gruppe dort nächtigen. Am Freitag, den 14. Juni konnten vier Teilnehmer den Gipfel und einer den Kleinglockner erreichen. Der Abstieg im weichen Schnee forderte die Männer zusätzlich, schließlich erreichten alle wohlbehalten das Tal.

KONTROLLINSPEKTOR JOSEF BIERBAUMER



Am höchsten Berg Österreichs

„Kärntner Ehrenkreuz für Lebensrettung“ für zwei Polizisten

Johannes Pichler und Johann Riedl erhielten am 12. Juni 2019 aus den Händen von Landeshauptmann Dr. Peter Kaiser das „Kärntner Ehrenkreuz für Lebensrettung“. Die beiden Gruppeninspektoren konnten im August 2018 durch ihr entschlossenes und rasches Einschreiten ein Leben retten.

Am Foto: Landespolizeidirektor-Stv. Hofrat Mag. Markus Plazer, Landeshauptmann-Stv.ⁱⁿ Dr. Beate Prettner, Gruppeninspektor Johannes Riedl, Landeshauptmann Dr. Peter Kaiser, Gruppeninspektor Johann Pichler, Polizeiinspektionskommandant Kontrollinspektor Maximilian Tengg und Landesrat Martin Gruber



Foto: Landespressedienst/fritz



Foto: pay

Die Vertreter der Kärntner Exekutive trafen sich am 13. Juni mit Vertretern aus Italien

Cross-Border-Besprechung

Vertiefung der grenzüberschreitenden Kooperation, Intensivierung der gemeinsamen Streifen- und Kontrolltätigkeit und weitere Verbesserung der polizeilichen Zusammenarbeit – dies waren die Themen einer Besprechung mit der italienischen Polizei am 13. Juni in der Landespolizeidirektion.

Seitens der LPD nahmen neben Landespolizeidirektorin Mag. Dr. Michaela Kohlweiß und ihren beiden Stellvertretern, Generalmajor Wolfgang Rauchegger, BA und Hofrat Mag. Markus Plazer auch der Leiter der Fremden- und Grenzpolizeilichen Abteilung, Hofrat Mag. Armin Lukmann und dessen Stellvertreter Oberstleutnant Ing. Arthur Lamprecht, BA teil. Das

PKZ Thörl-Maglern wurde durch den Dienststellenleiter Kontrollinspektor Bernhard Lora vertreten.

Aus Italien waren Dirigente Polizia di Stato Dott. Vincenzo Avallonezu, Vice-Questore Polizia di Stato Dott. Eddi Stolf sowie Vice-Questore Polizia di Stato Dott. Giulio Meddi zu dieser Besprechung angereist. Als Übersetzer fungierte Assistentente Capo Coordinatore Francesco Wulz vom PKZ Thörl-Maglern.

Beiderseits wurde die bereits bestehende hervorragende Zusammenarbeit gewürdigt. Solche Gespräche sind die Basis eines vertrauensvollen und konstruktiven Miteinanders und somit waren sich alle Vertreter einig, diese auch hinkünftig in dieser Form fortzusetzen. RED

Lern' die Polizei in Villach kennen

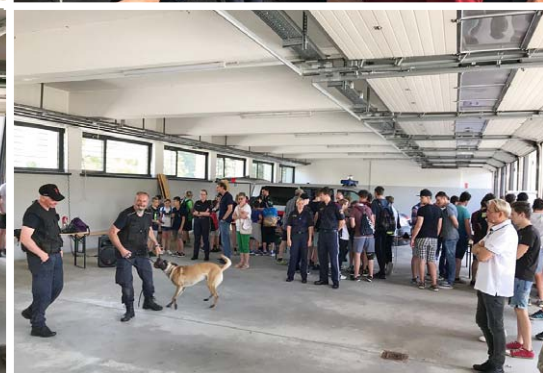
Unter diesem Motto fand am Freitag, den 14. Juni 2019 bei bestem Sommerwetter und 30 Grad im Schatten beim Stadtpolizeikommando Villach ein Tag der offenen Türe statt. Rund 1.100 Interessierte, unter ihnen rund 600 Schülerinnen und Schüler, waren gekommen, um die Polizei und deren Aufgaben näher kennenzulernen.

55 Polizistinnen und Polizisten boten den Besucherinnen und Besuchern ein buntes und umfangreiches Programm, bei welchem die vielen verschiedenen Tätigkeitsfelder der Exekutive abgebildet wurden. Von besonderem Interesse war neben dem Polizeihubschrauber auch heuer wieder die Vorführung der Polizeidiensthunde. Zahlreiche Besucher nutzten auch die Gelegenheit um spezielle Ausrüstungsgegenstände, etwa diese der Strahlenspürer, aus der unmittelbaren Nähe kennenzulernen.

Von Seiten der Landespolizeidirektion besuchte Landespolizeidirektor-Stellvertreter Generalmajor Wolfgang Rauchegger, BA die Veranstaltung. Zudem konnte Stadtpolizeikommandant Oberst Ing. Erich Londer, BA auch zahlreiche Vertreter aus der Politik und diverser Einsatzorganisationen zu diesem Tag der offenen Türe begrüßen. Im Anschluss an die vielen Eindrücke und Informationen war auch für das leibliche Wohl bestens gesorgt. Bei einem Gulasch aus der Feldküche des Roten Kreuz konnten die Gäste die gewonnenen Einblicke Revue passieren lassen.

ABTEILUNGSINSPEKTOR THOMAS WARMUTH

Fotos: SPK Villach



Abteilungsinspektor i.R. Josef Nageler – ein rüstiger 80er!

Der langjährige Kommandant der Dienststelle Feistritz an der Drau feierte kürzlich seinen 80. Geburtstag. Aus diesem Anlass erhielt er Besuch von seiner ehemaligen Dienststelle. Kontrollinspektor Helmut Amenitsch und Inspektorin Stefanie Granegger gratulierten dem Jubilar. Dabei konnte in geselliger Runde gemütlich über alte Erlebnisse geplaudert werden. Das Geburtstagskind erzählte einige Geschichten aus seinem langjährigen Erfahrungsschatz und konnte mit Kontrollinspektor Amenitsch einige gemeinsame Erlebnisse aus längst vergangener Gendarmeriezeit auffrischen. Inspektorin Stefanie Granegger hörte als junge Beamtin aufmerksam den älteren Kollegen zu. Nachdem Frau Nageler die Anwesenden mit Kaffee und Kuchen verwöhnt hatte, verabschiedete man sich in guter Stimmung und freute sich schon auf das nächste Wiedersehen.

Die Kolleginnen und Kollegen der Polizeiinspektion



Foto: privat

Kontrollinspektor Helmut Amenitsch mit dem rüstigen Geburtstagskind

Feistritz an der Drau wünschen ihrem rüstigen Kameraden des Ruhestandes auf diesem Wege noch viele gesunde Jahre.

KONTROLLINSPEKTOR HELMUT AMENITSCH

► Polizeischüler besuchten Flugrettungsstelle Fresach

Bei ihrer Polizeiarbeit werden die angehenden Polizistinnen und Polizisten vielfach eng mit anderen Rettungsorganisationen zusammenarbeiten. Ein fixer

Bestandteil der Polizeiausbildung ist es daher, Einrichtungen dieser Rettungsorganisationen kennenzulernen. Anfang Juni besuchte ein Lehrgang der

Polizeischule Krumpendorf in Begleitung von Abteilungsinspektorin Simone Gruber, BA die Station des Rettungshubschraubers RK-1 in Fresach.



Foto: Gruber

Chefinspektor iR Bruno Smeritschnig feierte 70er

Ende Juni konnte der ehemalige Polizeiinspektionskommandant von Völkermarkt, Chefinspektor iR Bruno Smeritschnig seinen 70. Geburtstag feiern. Als Gratulanten stellten sich auch der Bezirkspolizeikommandant Oberstleutnant Klaus Innerwinkler und Inspektionskommandant Chefinspektor Gerald Grebenjak beim Geburtstagskind ein.

Am Foto: Gerald Grebenjak, Klaus Innerwinkler, Bruno Smeritschnig, Irmgard Schauer, Elisabeth Smeritschnig.



Foto: privat

Fahrradprüfung bei der VS Klein St. Veit

Kurz vor Beginn der diesjährigen Sommerferien absolvierten die Schülerinnen und Schüler der Volksschule Klein St. Veit auch in diesem Jahr bestens vorbereitet

die Radfahrprüfung. Alle haben mit ausgezeichneten Leistungen bestanden, wozu Direktorin Irene Toegel und auch die Prüfer des praktischen Teiles,

Chefinspektor Gerald Grebenjak und Inspektor Klaus Kurnik, recht herzlich gratulierten.





Foto: LPD Steiermark/Markowecz

Oberst Rupert Gruber, Leiter des BZS Graz, Generalmajor Manfred Komericky, Landespolizeidirektor-Stv. Steiermark, Innenminister Dr. Wolfgang Peschorn, Landeshauptmann Hermann Schützenhöfer und Generalmajor Wolfgang Rauchegger, BA mit den beiden Kurssprechern

Neue Führungskräfte für Kärnten

Am Montag, 1. Juli war für 30 neue dienstführende Beamte auf Dienststellen in ganz Kärnten offizieller Dienstbeginn. Am 27. Juni konnten sie in Seiersberg zusammen mit weiteren Kolleginnen und Kollegen aus anderen Bundesländern aus den Händen von Innenminister Dr. Wolfgang Peschorn ihre Abschlusszeugnisse entgegennehmen.

Insgesamt 72 Polizistinnen und Polizisten aus Kärnten, der Steiermark, Wien und dem Burgenland

feierten in der KUSS-Halle in Seiersberg in festlichem Rahmen den Abschluss ihrer Ausbildung. Musikalisch umrahmt wurde der Festakt von der Polizeimusik Steiermark. Die Dekretübergabe an die Kolleginnen und Kollegen aus unserem Bundesland erfolgte im Beisein von Landespolizeidirektor-Stellvertreter Generalmajor Wolfgang Rauchegger, BA sowie des steirischen Landeshauptmannes Hermann Schützenhöfer.

RED



Foto: Evelyn Hronek

Schülerlotsentag 2019

Im ÖAMTC-Fahrtechnikzentrum in Mölbling, Bezirk St. Veit an der Glan, fand am 26. Juni 2019 der 53. Schülerlotsentag statt. Rund 180 Schülerinnen und Schüler waren gekommen, um Sicherheit im Straßenverkehr an einer der sechs Stationen hautnah zu erleben.

Wie fühlt sich ein Überschlag mit einem Fahrzeug an? Wie unterschiedlich sind die Bremswege eines Motorrades, eines PKWs und eines LKWs? Was muss ich beachten, um sicher mit einem Go-Kart unterwegs zu sein? Die Antworten auf diese und noch weitere Fragen fanden die Jugendlichen an den verschiedenen Stationen heraus. Als Highlight gab es die Möglichkeit, in einem Off-Road-Fahrzeug mitfahren. Abschließend konnten die jungen Besucherinnen und Besucher bei Speis und Trank die Erlebnisse und Eindrücke dieses Tages Revue passieren lassen.

Organisiert wird der alljährliche Schülerlotsentag von der Bildungsdirektion Kärnten gemeinsam mit der Landespolizeidirektion Kärnten sowie dem ÖAMTC. Die Anwesenheit zahlreicher Ehrengäste unterstrich zudem die Bedeutung dieses Tags sowie der Schülerlotsen. So verfolgten an diesem Tag Landesrat Martin Gruber, Bildungsdirektor Mag. Dr. Robert Klinglmair, MMag. Siegfried Torta, Leiter der Abteilung 2 in der

Bildungsdirektion, Rudolf Schober, Präsident des Zivilschutzverbandes, Oberst Adolf Winkler, BA, Leiter der Landesverkehrsabteilung, Chefinspektor Johannes Ruppitsch, Abteilungsinspektor Alfred Rauscher sowie Robert Pichler, Leiter des Fahrtechnikzentrums, das umfangreiche Programm.

ABTEILUNGSINSPEKTOR ALFRED RAUSCHER





Felskurs 2019

15 Beamtinnen und Beamte der Alpinpolizei nahmen Anfang Juli an der Alpinbildung im Fels am Plöckenpass und am Wolayersee teil. Die große Hitze war zwar wegen der Höhenlage erträglicher, machte aber dennoch allen zu schaffen. Am Programm standen neben täglichen Touren bis zum VII. Schwierigkeitsgrad der Standplatzbau und verschiedene Rettungs- und Rückzugstechniken. Theoretische Unterrichte über

Wetterkunde, Alpinunfallerhebung und Alpine Gefahren im Fels rundeten das Programm ab. Zum Schluss des Kurses prüften die Bergführer unter der Leitung von Oberst Ing. Walter Mack und Ausbildungsleiter Kontrollinspektor Josef Bierbaumer die Einmann-Bergetechnik und den Standplatzbau sowie das theoretische Wissen der Teilnehmer.

KONTROLLINSPEKTOR JOSEF BIERBAUMER



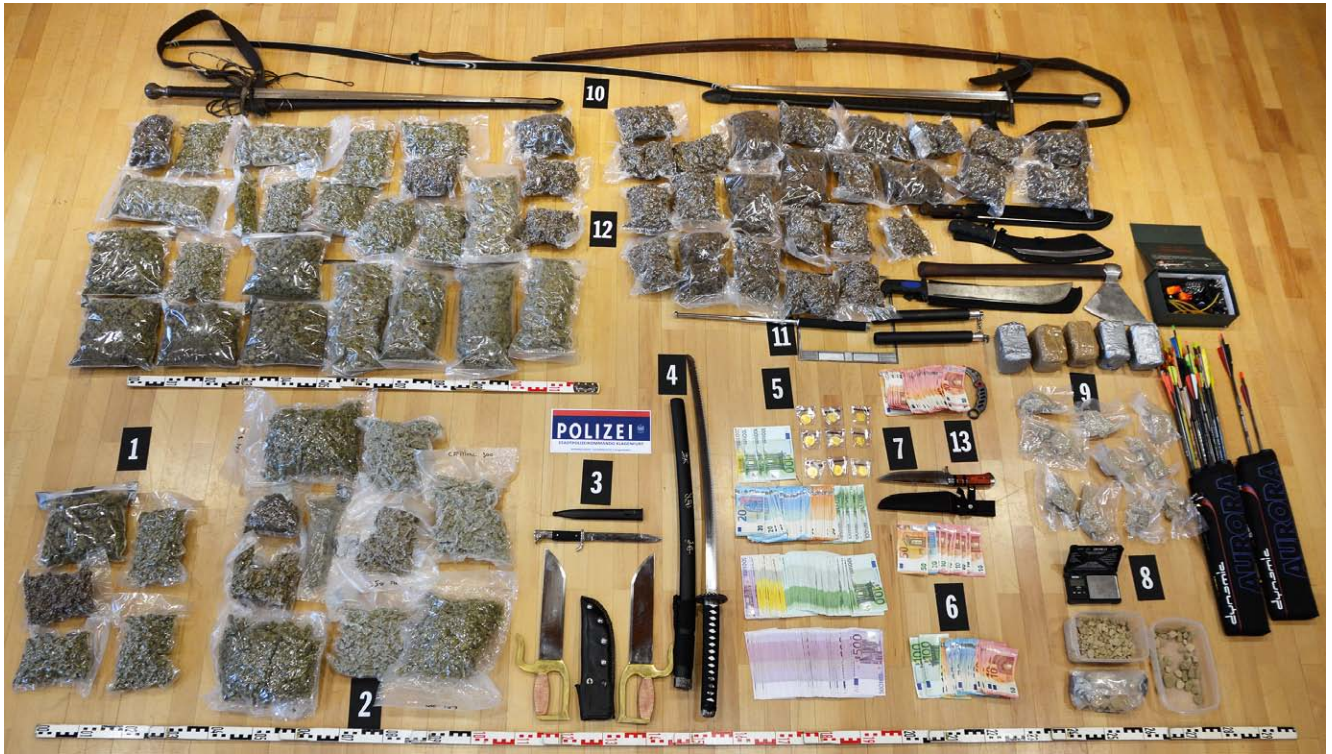


Foto: SPK Klagenfurt

Schlag gegen den Suchtgifthandel

Nach mehrmonatigen Ermittlungen konnten die erfolgreichen Ermittler vom Stadtpolizeikommando Klagenfurt sowie vom Landeskriminalamt am 23. Juli 2019 einen 50-jährigen Mann aus Klagenfurt wegen Verdachtes auf Suchtgifthandel festnehmen. Dabei wurden bei Hausdurchsuchungen an verschiedenen Örtlichkeiten in Klagenfurt und Klagenfurt Land

- 4,3 Kilogramm Herion

- 13 Kilogramm Cannabiskraut
- ein vierstelliger Bargeldbetrag sowie zahlreiche Hieb- und Stichwaffen sichergestellt werden. Durch die umfangreichen und langwierigen Ermittlungen konnten dem Mann der Straßenverkauf von zumindest 30 bis 40 Kilogramm Cannabiskraut und einem Kilogramm Heroin seit 2017 nachgewiesen werden.

REVIERINSPEKTORIN WALTRAUD DULLNIGG

► Drei Offziere schlossen Studium ab

Ende August wurde Oberst Horst Jessenitschnig, BA der Titel „Master of Arts in Security Management“, kurz MA, verliehen. Oberstleutnant Werner Schluifer (welcher beim Foto-termin leider nicht anwesend sein konnte) und Leutnant Dietmar Koller schlossen ihr Studium mit dem Titel „Bachelor of Arts in Police Leadership“, kurz BA, erfolgreich ab. Wir gratulieren herzlichst!



Foto: pay

Erfolg für ARGE „Ferrara“

Seit Anfang Oktober 2018 ermittelte der Kriminaldienst des BPK Klagenfurt Land Suchtgiftgruppe, gemeinsam mit Suchtmittlermittlern des SPK Klagenfurt und des Landeskriminalamtes Kärnten gegen einen nigerianischen Suchtgiftring. Am Freitag, den 9. August 2019 konnten Hauptmann Philipp Glanzer, BA sowie Chefinspektor Gottlieb Schrittmesser und Gruppeninspektor Mario Wurzer das Ergebnis dieser Ermittlungen präsentieren.



Aufgrund der Erstermittlungen ergab sich der Verdacht, dass diese kriminelle Vereinigung seit zumindest 2017 größere Mengen Heroin, Kokain und Cannabis von Italien nach Kärnten schmuggelt und im Großraum Klagenfurt gewinnbringend an Abnehmer verkauft. Auf diese Erstermittlungen gestützt wurde die ARGE „Ferrara“ gegründet. Unter Leitung des Kriminaldienstes Klagenfurt Land konnten in umfangreichen und zeitintensiven Ermittlungen 19 nigerianischen Staatsbürger, im Alter zwischen 21 und 28 Jahren, und einen 68-jährigen österreichischen Staatsbürger mit nigerianischen

Wurzeln der Suchtgifthandel in Rahmen einer kriminellen Vereinigung nachgewiesen werden. Unter Führung von zwei Personen wurden von Suchtgiftkurieren große Mengen Heroin und Kokain aus dem Großraum Ferrara (Italien) nach Kärnten geschmuggelt. In ihren Wohnungen in Klagenfurt wurden die Drogen von den zwei führenden Köpfen für den Straßenverkauf aufbereitet und über ein eigens angelegtes Verteilernetzwerk an unterschiedliche sogenannte Läufer (Straßendealer) zum gewinnbringenden Verkauf weitergegeben. Dabei traten drei Personen als „Kommandanten“ der Läufernetzwerke auf und fungierten als Kontaktpersonen zu etwa hundert Suchtmittelabnehmer. Bei diesen Kommandanten wurden die Drogen telefonisch bestellt. Nach Vereinbarung der Übergabeorte wurden Straßendealer zur Übergabe eingesetzt.

Im Laufe der Ermittlungen stießen die Beamten dann auch auf den österreichischen Staatsbürger mit nigerianischen Wurzeln. Dieser Mann steht im dringenden Verdacht die erlösten Gewinne mittels Geldboten nach Nigeria gebracht zu haben. Dort wurden die Gelder an weitere Mittelsmänner übergeben und auf unterschiedliche Konten der Mitglieder dieser kriminellen Vereinigung eingezahlt.

Nach derzeitigem Ermittlungsstand *[Anmerkung: Tag des Pressegespräches!]* steht diese kriminelle Vereinigung im Verdacht, seit Dezember 2019 insgesamt 3000 g Heroin und 2000 g Kokain mit einem Straßenverkaufswert von ca. 450.000 Euro sowie eine derzeit noch nicht bekannte große Menge Cannabis im Großraum Klagenfurt gewinnbringend verkauft zu haben.

KONTROLLINSPEKTOR MARIO NEMETZ





Fotos: KaMa

Konzerte im Landhaushof 2019

Am 25. Juli trat die Polizeimusic Kärnten im Rahmen der „Landhaushofkonzerte“ auf. Nachdem ein heftiges Gewitter zeitgerecht abgezogen war, konnten viele Musikinteressierte am Domplatz den Klängen der Polizeimusic unter Kapellmeister Martin Irrasch sowie dessen Stellvertreter, Rudolf Bacher, lauschen.

Auch im heurigen Jahr bereicherte diese Konzertreihe das sommerliche Kulturleben in der Landeshauptstadt. Aufgrund von Umbauarbeiten an der namensgebenden

Örtlichkeit fanden die Konzerte aber heuer ausnahmsweise am Domplatz statt.

Unsere Musikerinnen und Musiker begeisterten die Zuhörer mit Klassischem von Johann Strauss ebenso wie mit Zeitgenössischem, etwa von Rainhard Fendrich. Viel Applaus erntete auch „Seven Years In Tibet“ aus dem gleichnamigen Film mit Brad Pitt. Durch den Abend führte heuer erstmalig Polizei-Pressesprecherin Waltraud Dullnigg.

PAY





Fotos: MaBex

Militärkommandant Brigadier Walter Gitschthaler, MSD, der Kommandant der Miliz, Oberst Mario Mikosch und Landespolizeidirektorin Mag. Dr. Michaela Kohlweiß

Terrorübung „Protection 2019“

Von 9. bis 12. September haben die Landespolizeidirektion Kärnten und das Militärkommando Kärnten den sicherheitspolizeilichen Assistenzeinsatz des Bundesheeres auf Basis einer fiktiven Terrorbedrohung geübt. Als Höhepunkt und Abschluss der Übung fand am Donnerstag, den 12. September für Medienvertreter und interessierte Besucher am Truppenübungsplatz Glainach ein eigenes Szenario statt. An diesem Nachmittag standen neben Landespolizeidirektorin Mag. Dr. Michaela Kohlweiß auch der Militärkommandant Brigadier Walter Gitschthaler, MSD sowie der Kommandant der Miliz, Oberst Mario Mikosch, für Fragen zur Verfügung.

In der viertägigen Übung waren rund 50 Polizistinnen und Polizisten und mehr als 900 Soldatinnen und Soldaten involviert. Vorbereitet wurde das Übungsszenario von einer interdisziplinären Planungsgruppe unter der Verantwortlichkeit der Landespolizeidirektion. Die Landespolizeidirektorin Mag. Dr. Michaela Kohlweiß war seitens der Polizei die Übungsleiterin, die operative Übungsumsetzung lag in der Verantwortung des

Landesamtes für Verfassungsschutz und Terrorismusbekämpfung und der Einsatzabteilung.

Im Vordergrund stand für die Polizei dabei nicht das (fiktive) Bedrohungsszenario, sondern vielmehr die Beübung des sicherheitspolizeilichen Assistenzeinsatzes. Dabei sind die assistierenden Bundesheerorgane der Landespolizeidirektion zugeordnet und zur Erfüllung polizeilicher Aufgaben – über Anordnung der Sicherheitsbehörde – ermächtigt, in die Rechte von Menschen einzugreifen.

Übergeordnete Ziele waren für die Landespolizeidirektion

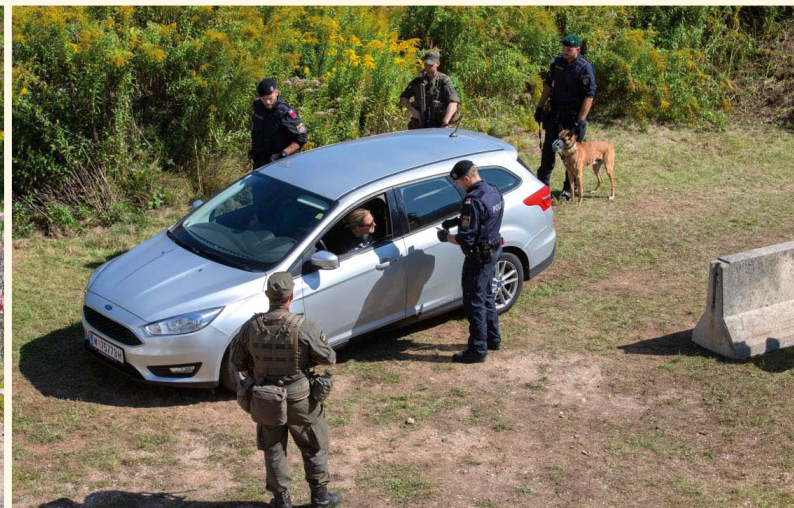
- die Überprüfung bestehender Einsatz- und Alarmierungskonzepte
- die Überprüfung bestehender Objektschutzkonzepte
- die Optimierung der Kommunikation mit dem Bundesheer bzw. anderer Organisationseinheiten, und vor allem
- die koordinierte Zusammenarbeit mit dem Bundesheer, um die Abläufe zu optimieren, abzustimmen und gegebenenfalls Synergien zu schaffen.



Um einen qualitativ möglichst hochwertigen Output aus dieser Übung zu generieren, wurden einige Polizistinnen und Polizisten als neutrale Übungsbeobachter eingesetzt. Die vorläufige Bilanz der bisherigen Übungselemente kann als ausgesprochen zufriedenstellend bewertet werden. Als besonderer Vorteil haben sich die bisherigen Erfahrungen in der Zusammenarbeit von Polizei und Bundesheer während des Assistenzeinsatzes bei der besonderen Migrationslage 2015/2016,

wie auch bei der nunmehr schon mehrjährigen Grenzsicherung gezeigt. Die Evaluierung der einzelnen Übungselemente wird allerdings noch einige Zeit in Anspruch nehmen. Die hier gewonnenen Erkenntnisse – sowohl positiver als möglicherweise auch negativer Natur, werden zur Optimierung bestehender Einsatz- und Kommunikationskonzepte herangezogen werden.

HOF RAT MAG. DR. RAINER DIONISIO



Abteilungsinspektor iR Karl Schalk verstorben

Der ehemalige Bezirksgendarmeriekommandant von Völkermarkt, Abteilungsinspektor iR Karl Schalk ist am 13. Mai 2019 im 94. Lebensjahr verstorben.

Karl Schalk wurde in Veitsch in der Steiermark geboren und erlernte zunächst den Beruf des Maschinenschlossers. Bereits am 22. November 1946 trat er in die österreichische Bundesgendarmerie ein, da er es – wie er in seinem Aufnahmegesuch formuliert hatte – seinem Vater, der selbst Postenkommandant von Alt-Nagelberg gewesen war, gleichzutun habe wollen. Nach Grundausbildung war er nicht nur privat sondern auch dienstlich ein „Wanderer“, da er auf sehr vielen Dienststellen in Kärnten Dienst verrichtet hatte, bis er im Oktober 1954 zum damaligen Gendarmerieposten in Diex im Bezirk Völkermarkt versetzt worden war. In Diex verblieb er erstmalig für 10 Jahre. Von 1964 bis 1965 absolvierte Karl Schalk den Fachkurs in Mödling und wurde nach St. Andrä versetzt. Über die Gendarmerieposten Völkermarkt und Hermagor kam er schließlich wieder im Jahre 1982 als Stellvertreter des Bezirksgen-



darmeriekommandanten nach Völkermarkt zurück. Dort sollte er mit der Bestellung zum Bezirksgendarmeriekommandanten mit 1. April 1986 seinen beruflichen Zenit erreichen. Diese Funktion übte er bis zu seiner Versetzung in den Ruhestand mit Ablauf des 31. Jänner 1988 zur vollsten Zufriedenheit seiner Vorgesetzten aus.

Karl Schalk war zeitlebens ein stets freundlicher, hilfsbereiter, ungemein gutmütiger Kollege, dem Kameradschaft sehr viel bedeutet hatte. Seine Freizeit verbrachte er oftmals auf teilweise sehr abenteuerlichen Reisen, manchmal zu Fuß, oftmals mit dem Fahrrad, hin und wieder mit der Bahn. Seine Verbundenheit zur Gendarmerie dokumentierte er bis zuletzt vor allem auch damit, dass er beinahe jede Einladung zu diversen Pensionistentreffen wahrgenommen und dabei nicht nur über längst Vergangenes erzählt, sondern er sich auch stets an Neuerungen sehr interessiert gezeigt hatte.

RED

Hofrat Dr. Adolf Pichler verstorben

Die Gedanken der Erinnerung bilden eine Brücke über das Leben hinaus.

Am 2. Juli 2019 verstarb Hofrat Dr. Adolf Pichler, langjähriger Leiter der Sicherheitsdirektion Kärnten. Er stand im 90. Lebensjahr.

Adolf Pichler wurde in Sachsenburg geboren und absolvierte nach seiner Schulzeit an der juristischen Fakultät in Graz das Studium der Rechtswissenschaften, ehe er mit 1. Dezember 1956 bei der Bundespolizeidirektion Wien seinen Dienst antrat. Bereits zwei Jahre später wechselte er zur BPD Klagenfurt und wurde 1962 stellvertretender Leiter der Abteilung 1. Im Jahr 1965 wechselte Adolf Pichler zur Sicherheitsdirektion für Kärnten, wo er ab 1. Juli 1966 Leiter der Abteilung 1 wurde. Mit 1. August 1976 wurde er als Nachfolger von Hofrat Dr. Herbert Bachner Sicherheitsdirektor für Kärnten. Mit 31.12.1995 trat er im Alter von 65 Jahren schließlich in den wohlverdienten Ruhestand über. Neben seinem Beruf, welcher für ihn im wahrsten Sinne des Wortes Berufung war, engagierte er sich in der Funktion des 2. Präsidenten beim Kuratorium Sicheres Österreich – Landesgruppe Kärnten.



Hochrangige sichtbare Auszeichnungen zeugen vom jahrelangen und engagierten Wirken des ehemaligen Sicherheitsdirektors Dr. Adolf Pichler. So erhielt er 1982 von Bundespräsident Dr. Rudolf Kirchschläger „Das große Ehrenzeichen für Verdienste um die Republik Österreich“ sowie vom Land Kärnten das „Große goldene Ehrenzeichen des Landes Kärnten“ und das „Verdienstzeichen des Landes Kärnten für den Grenzsicherungseinsatz 1991“. Die Universität Graz ehrte den Verstorbenen mit dem „Goldenen Doktordiplom“. Auch jenseits nationaler Grenzen wurden Dr. Adolf Pichler hohe Ehren zu teil: er war Ritter des norwegischen König-Olaf-Ordens, die dritthöchste Auszeichnung, welche das skandinavische Land zu vergeben hat.

Adolf Pichler hinterlässt eine trauernde Familie, welche für ihn immer über alles ging. Innerhalb der Landespolizeidirektion, in welcher die Sicherheitsdirektion 2012 aufgegangen ist, wird man Dr. Adolf Pichler ob seiner Leistungen für die Sicherheit in Kärnten stets ein ehrendes Andenken bewahren.

RED



Bilanz zur 22. European Bike Week

Mit ihrem alljährlichen Höhepunkt, der Harley-Parade, neigte sich die 22. European Bike Week am Samstag, den 7. September ihrem Ende zu. Aus polizeilicher Sicht wird vor allem in Hinblick auf Eigentumsdelikte äußerst positiv bilanziert.

Das Verkehrsgeschehen zeigte sich ob der teils widrigen Witterungsbedingungen im Vergleich zu den Vorjahren zwar ruhiger, dennoch ereigneten sich 13 Verkehrsunfälle mit 14 verletzten Personen. Dies ist gegenüber 2018 eine Zunahme von sieben Unfällen und neun Verletzten.

Das Verhalten der Veranstaltungsteilnehmer war wie in den Jahren zuvor sehr diszipliniert, es kam zu keinen Ausschreitungen. Die Verkehrskontrollen zeigten auch präventive Wirkung, es gab lediglich vier Führerscheinaufnahmen aufgrund von Alkoholisierung. Wegen Geschwindigkeitsübertretungen wurden rund 90 Organmandate ausgestellt und 20 Fahrzeuglenker angezeigt – angesichts der großen Anzahl von Motorradfahrern sind das bemerkenswert niedrige Werte.

Auch die Sensibilisierungs-, Präventions- und Kontrollmaßnahmen der Polizei bei den Beherbergungs-

betrieben und Campingplätzen haben ihre Wirkung nicht verfehlt, Einschleichenstahle sind – wie bereits im Vorjahr – gänzlich ausgeblieben. Zudem konnten durch die gesetzten kriminalpolizeilichen Maßnahmen die Zahl der Motorrad Diebstähle auf den Tiefstwert von zwei gestohlenen Harley Davidson reduziert werden.

KONTROLLINSPEKTOR MARIO NEMETZ



Fotos: pay

Trotz regnerischem Wetter rollten die zahlreichen Biker pünktlich um 12 Uhr zur großen Parade los

Kriminalprävention: Aktuelle Phishingmails im Umlauf

Sie werden nicht müde und probieren es aktuell wieder verstärkt: Kriminelle verschicken Emails, welche vorgeben, von einem renommierten Bankinstitut zu stammen und dazu auffordern, sich bei seinem Konto einzuloggen. Natürlich ist auch gleich ein Link in der Email enthalten, damit es für den „Kunden“ so leicht wie möglich erscheint, dieser Aufforderung nachzukommen. Jedoch führt dieser Link nicht zum echten Bankinstitut, sondern zu einer täuschend echt nachgebauten Login-Seite. Loggt man sich dort mit seinen echten Benutzerdaten ein, haben die Täter vollen Zugriff auf das betroffene Konto und können ohne Wissen des Kontoinhabers willkürlich Überweisungen durchführen.

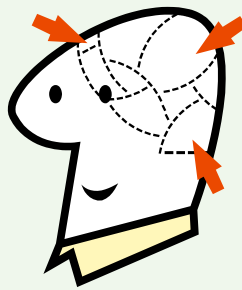


Dann hilft nur mehr, die Polizei und sein Bankinstitut darüber zu informieren. Ändern Sie sofort Ihr Passwort, lassen sie ggf. Ihre Karten bzw. das Konto vorübergehend sperren und erstatten Sie Anzeige!

BEZIRKSINSPEKTOR CHRISTIAN BAUMGARTNER, MSC

Deshalb dazu unsere Tipps:

- Legen Sie bei solchen Schreiben ein gesundes Misstrauen an den Tag – gibt es eventuell Rechtschreibfehler oder „holpriges“ Deutsch? Wie werden Sie angesprochen? Massen-Spam-Mails begnügen sich mit „Sehr geehrte Kundin/sehr geehrter Kunde“
- Werfen Sie einen blick auf den Absender des Mails. Von Mailadressen wie beispielsweise „ori4@zap430424-2.plesk05.zap-webspace.com“ wird keine Bank etwas versenden!
- Ein Blick sollte auch der Adresszeile im Webbrowser gelten, wenn Sie dem Link in der Email gefolgt sind – diese unterscheiden sich deutlich von der Webadresse richtiger Bankinstitute!
- Und wenn Sie doch Ihre Daten eingegeben haben?



FIT & AKTIV IM ALTER

Trainieren Sie Ihr Gehirn?

Sie vergessen eine Verabredung oder wissen nicht mehr, wo Sie Ihren Schlüssel hingelegt haben? Kennen Sie das Gefühl, etwas sagen zu wollen, und plötzlich ist der Gedanke weg? Training ist wichtig, denn ab dem 25. Lebensjahr nimmt die Leistungsfähigkeit unseres Gehirns ab, wenn wir nichts dagegen unternehmen.

Wie einen Muskel kann man auch das Gehirn trainieren und stärken. Damit unsere „grauen Zellen“ nicht schlapp machen, brauchen sie stets Bewegung und Beschäftigung. Denn alle unsere Körperfunktionen, die nicht gefordert werden, nehmen ab. Das gilt natürlich auch ganz besonders für unser Gehirn. Mit Übung kann es auch mit 80 oder 90 Jahren noch eine solide Leistung bringen und neue Dinge lernen.

Aber Gedächtnistraining gibt es in vielen Formen. Wer seine Gedächtnisleistung dauerhaft trainiert, sollte sich jedoch nicht nur auf diese Übungen verlassen, raten Experten. Wichtig sind auch ein gesunder Lebensstil, ein ausgefülltes Leben und ein abwechslungsreicher Alltag. Die folgenden abwechslungsreichen Übungen helfen Ihnen dabei Ihre Gedächtnisleistung zu steigern. Ich wünsche ihnen wieder viel Spaß beim Trainieren!

Ihre Brigitte Bock

1. Aufgabe:

Am Beginn der heutigen Übungen werden in verschiedensten Kategorien die jeweiligen Wortanfänge gesucht. Können Sie alle Wortfragmente „entschlüsseln“?

Gemüse	Werkzeug	Obst
nat	mmer	pfel
rabi	nge	ange
aten	eißel	ane
rika	stock	lone
rken	hrer	ngo
bsen	eile	auben
nsen	aube	rone
cado	reher	sich
chini	äge	rsche
lat	xt	belle
koli	sser	irne

Tiere	Möbel	Körper
raffe	rank	und
fant	isch	ase
öwe	uhl	opf
leo	ofa	eine
epard	ssel	rme
af	gal	nger
tze	zung	hen
nguin	ett	ücken
orch	mpe	ust
ring	ppich	uß
fin	hang	ie

2. Aufgabe:

Nachfolgend finden sich 20 Anagramme rund um das Thema „Sommer“. Ihre Aufgabe: bringen Sie die Buchstaben in die richtige Reihenfolge und kommen so auf die richtigen Begriffe. Zur Erleichterung ist der Anfangsbuchstabe unterstrichen.

1. STGUUA _____
2. CHRSMNNOSEIN _____
3. ESE _____
4. WRTGIETE _____
5. DRANTS _____
6. NSNOEBNARDN _____
7. TARGNE _____
8. FHRTBATOSO _____
9. BALLGDENIR _____
10. RLUUBA _____
11. REFNEI _____
12. IESER _____
13. HSRINEKG _____
14. ZIEHT _____
15. IULJ _____
16. BOWLGUNA _____
17. OBKANL _____
18. ISE _____
19. INBIKI _____
20. ELANDASN _____

3. Aufgabe:

Jetzt geht es um die Familie. Die Frage lautet: wer ist wer?

1. Die Tochter meiner Tante ist
2. Der Vater meines Mannes ist
3. Die Frau meines Onkels ist
4. Die Schwester meiner Mutter ist
5. Der Sohn meines Vaters ist
6. Die Mutter meines Enkels ist
7. Der Sohn meines Onkels ist
8. Das Kind meiner Tochter ist
9. Die Mutter meiner Mutter ist
10. Der Bruder meiner Mutter ist
11. Der Vater meines Bruders ist
12. Die Tochter meiner Schwester ist
13. Der Sohn meines Sohnes ist
14. Die Tochter meiner Mutter ist

4. Aufgabe:

Jetzt ist Ihre Phantasie gefragt. Denn die einfache Frage lautet: wer oder was kann ...?

Scheu sein

Giftig sein

Scharf sein

Hart sein

Langweilig sein

Kurz sein

Knusprig sein

Leicht sein

Heiß sein

Eckig sein

Langsam sein

Hoch sein

Glatt sein

schön sein

Klebrig sein

Klebrig sein

Zäh sein

Eng sein

Weit sein

Klar sein

Bequem sein

Hungrig sein

5. Aufgabe:

Bei der 5. Aufgabe für heute sind die Silben durcheinander geraten. Wie lauten die Wörter richtig?

1. GELBOOTSE

2. URSCHENKA

3. DERBETTKIN

4. BOGELDTE

5. SENBAHNEI

6. TENZAUNGAR

7. RERFAHBUS

8. SENBEETRO

9. BÖRGELDSE

10. TOBAHNAU

11. FAHXIRERTA

12. MERLEHZIMRER

13. FELTERWINSTIE

14. STÖGESCNEEBER

15. STELLBRILGEGELEN

16. LESTERDERFEN

17. RICHTZEIBETUNGS

18. TUNßENNELSTRA

19. BANDLEARMDER

20. GEWARSCHLANTE

21. SAMMGENLUNVER

22. GESCHWEINHÄNBAUCH

23. NIEBEGO

6. Aufgabe:

Hier haben sich sowohl weibliche als auch männliche Vornamen versteckt. Wie schnell werden Sie fündig?

1. Phantombild
2. Atemmaske
3. Camembert
4. Toningenieur
5. Inaktivität
6. Adlernase
7. Apfelkern
8. Bauweise
9. Begonie
10. Ackerwinde
11. Polarstation
12. Chanson
13. Verabschiedung
14. Chilisaucе
15. Mineralfarbe
16. Bericht
17. Übertöplung
18. Eilsendung
19. Skatjargon
20. Zentralfriedhof
21. Überwindung
22. Quallenallergie
23. Panorama
24. Plenarsaal
25. Molekularstruktur

7. Aufgabe:

Die gesuchten Lösungswörter können allesamt unter dem Überbegriff Geschirr zusammengefasst werden. Um diese herauszufinden müssen Sie wiederum für die vorgegebenen Wörter einen gemeinsamen Nenner finden. Viel Erfolg!

Beispiel: *flach, Rand, Speisen, Anrichten*

Lösung: Teller

rund, Henkel, Trinkgefäß, Heißgetränke

Lösung:

durchsichtig, Dreiviertelkugel, Stiel, Atmen

Lösung:

Schale, Untersetzer, tief, Schlürfen

Lösung:

Serviergefäß, Deckel, aufbrühen, einschenken

Lösung:

Behälter, Kaffeetafel, süßen, Würfel

Lösung:

Porzellan, Suppenschüssel, servieren, Löwenkopf

Lösung:

Behälter, Boden, Kuppel, Streichfett

Lösung:

8. Aufgabe:

Zum Abschluss für heute gibt es eine...

Rechengeschichte mit Ei

In Annelieses und Walters Küche herrscht reges Treiben. Die Enkelkinder sind da. Und nun soll das Mittagessen vorbereitet werden. Natürlich möchten alle Drei mitbestimmen, was es zu Essen geben soll, und beim Kochen mithelfen. Nach einer kurzen Unterhaltung steht fest, wie das gemeinsame Mittagessen aussehen soll – es gibt Spinat mit Kartoffel und Ei. So weit, so gut. Das hatte Opa Walter sich schwieriger vorgestellt. Kartoffeln und Eier sind schließlich seine Spezialität. Max nimmt die Eier aus dem Kühlschrank. Max kommt mit seinen sieben Jahren mühelos an das Fach mit den Eiern ran. Er legt die Eier auf die Arbeitsplatte neben den Herd. In einem Moment der Unachtsamkeit rollt das erste Ei an die Kante und fällt auf den Boden. Es zerbricht. Max' kleine Schwester Lisa ist gerade dabei, ihre Puppe spazieren zu fahren und fährt aus Versehen mit dem Puppenwagen durch das am Boden liegende Eigelb. Oma Anneliese schaut skeptisch, dann entschließt sie sich, im Esszimmer den Tisch zu decken. Opa lächelt und behält die Ruhe. Erst macht er den Puppenwagen sauber und wischt dann das Eigelb vom Boden.

Als die Kartoffeln im Topf köcheln und der Spinat aufgesetzt ist, fragt er den Jüngsten, Tom, ob er ihm die Pfanne aus der Schublade holen kann. Der Dreijährige weiß genau, was zu tun ist und stellt die Pfanne auf Opas Arm vorsichtig auf den Herd. Mit dem Stiel kommen die Beiden aus Versehen an das nächste Ei. Auch dieses fällt zu Boden. Opa Walter wischt erneut

und macht sich dann an die Arbeit, das Rührei vorzubereiten. Max darf dafür acht Eieraufschlagen und mit dem Schneebesen verquirlen. Dabei fällt ihm ein, dass er gar kein Rührei mag. Er isst lieber Spiegelei. Also schlägt der Opa ein weiteres Ei für Spiegelei in eine kleine Pfanne. Neben den beiden Pfannen steht ebenfalls ein Kochtopf mit drei Eiern. Enkelin Lisa mag ihr Ei nur hartgekocht. Der kleine Tom mag sein auch nur hartgekocht. Vorsichtshalber liegt auch noch das Dritte im Topf – man weiß ja nie. Alle Eier sind nun verbraucht. Als Kartoffeln, Spinat und die Eier endlich fertig sind, sitzen alle am gemütlich gedeckten Esstisch im Esszimmer. Opa Walter ist ein wenig geschafft – lässt es sich aber so gut wie nicht anmerken. Er atmet einmal tief durch und genießt sein Rührei. Oma Anneliese lächelt und streichelt seine Hand. Was so viel heißt wie „Das hast du gut gemacht...“

Nun die beiden Fragen:

- Wie viele Eier waren zu Beginn der Geschichte im Kühlschrank?
- Wie oft kommt das Wort Ei in der Geschichte vor?



Foto: privat

Brigitte Bock, Jahrgang 1951, arbeitete mehr als drei Jahrzehnte als Arzthelferin bei Sprengelarzt Dr. Gerhard Jonas in Feldkirchen; sie war Lehrbeauftragte beim Roten Kreuz („Hilfe für den Helfer“), ausgebildete Hospizbegleiterin und Hauskrankenhilfe, Diätberaterin für den Diabetiker Typ II; außerschulische Jugendleiterin der Abt. 5 des Landes Kärnten; integrative Erwachsenenbildnerin und befasst sich derzeit intensiv mit Senioren. In diesem Zusammenhang absolvierte sie die Ausbildung zur „Seniorentainerin für Menschen in Senioren- und Pflegeheimen“, „Mitten im Leben – Gedächtnistrainingsprogramm“ und „Fit und aktiv im Alter“ und führt laufend für alle interessierten Bürger Kurse und Übungsveranstaltungen durch.



ARBEITSSICHERHEIT:

Händedesinfektion im Blickpunkt

Hände stellen laut aktuellem Stand der Wissenschaft das größte Übertragungsrisiko von Krankheitserregern dar. Denn Infektionen von Mensch zu Mensch werden in über 80 Prozent der Fälle durch die Hände übertragen. Deshalb rücken im Bereich des Gesundheitsschutzes Anforderungen an die Hygiene immer mehr in den Vordergrund. Insbesondere auch im Bereich der Sicherheitsexekutive, wo der Kontakt mit Blut, Erbrochenen, HIV-, Hepatitis- und Tuberkuloseinfizierten Personen nicht ausgeschlossen werden kann. Hier gilt es, durch richtiges und konsequentes Reinigen, insbesondere auch der Hände, Krankheitserreger zu beseitigen.

Deshalb soll in diesem Artikel erneut auf die wichtigsten Grundregeln der Händereinigung hingewiesen sowie die richtige Technik bei der Händedesinfektion nochmals in Erinnerung gerufen werden

Die drei wichtigsten Grundregeln, im Zusammenhang mit den Tätigkeiten der Sicherheitsexekutive, sind:

1. Schutz der Hände durch Handschuhe:

Zweck: Selbstschutz und Schutz der berührten Person. Dazu stehen den Dienstnehmern insbesondere Latexhandschuhe zur Verfügung und sollten auch verwenden



det werden. Nach dem Tragen von Handschuhen sollten bei Kontakt mit Körperflüssigkeiten am Handschuh trotzdem die Hände gewaschen und desinfiziert werden. Bei keinem Kontakt reicht das Händewaschen aus!



Fotos: Kogler

2. Händewaschen:

Zweck: Schmutzentfernung und (geringere) Keimreduktion. Das Händewaschen sollte idealerweise vor Kontakt mit Personen, welche krank sind erfolgen sowie bevor man Handschuhe anzieht. Denn Schmutzpartikel erleichtern das Anhaften von Keimen! Ebenso ist das Händewaschen nach jedem Kontakt mit Schmutz oder Körperflüssigkeiten anzuraten, auch wenn man Handschuhe getragen hat.

3. Hygienische Händedesinfektion:

Zweck: Keimabtötung auf den Händen. Hierfür werden durch den Dienstgeber entsprechende Hände- und Flächendesinfektionsmittel auf alkoholischer Basis (z. B.: Bode Sterillium, Schülke Sensiva Händedesinfektion, Manopronto Extra oder Antiseptica Kombi) zur Verfügung gestellt, die, bei richtiger Anwendung, ein probates Mittel gegen die Infizierung von potenziellen Erregern sein können. Diese Händedesinfektions-Produkte werden unter anderem von der WHO (Weltgesundheitsorganisation) empfohlen, weil sie gegen ein breites Spektrum an Mikroorganismen hoch effizient und schnell wirksam sind. Außerdem kann es nicht zu einer Resistenzbildung kommen. Diese angeführten

alkoholhaltigen Präparate bekämpfen Viren, Bakterien und Pilze sowie Hefen und haben den Sinn, aus der Umgebung aufgenommene Keime möglichst rasch unschädlich zu machen.

Das Händewaschen allein mit einer Seife ist keine Alternative zur Händedesinfektion, obwohl es gewohnheitsmäßig näher liegt und oft dem natürlichen Bedürfnis nach Sauberkeit entspricht. Seife entfernt zwar den Schmutz, aber Keime weder sicher noch schnell genug. Diese werden beim Abwaschen lediglich in den Händen verteilt, aber nicht vollständig entfernt.

Eine auch immer wiederkehrende Frage zu alkoholbasierten Desinfektionsmittel ist die nach der Hautverträglichkeit von Alkohol. Die in Händedesinfektionsmitteln eingesetzten Alkohole sind nur in sehr seltenen Fällen für die Ausbildung einer Kontaktallergie verantwortlich. Beim Einsatz alkoholischer Einreibepreparate verflüchtigt sich die Alkoholkomponente sehr schnell. Dabei werden die wichtigen Hautfette zwar gelöst, aber nicht entfernt, sondern vielmehr umverteilt – die Hautfettschicht bleibt intakt. Außerdem bieten hochwertige Desinfektionsmittel erhöhten Hautschutz durch extra zugesetzte Feuchthaltesubstanzen, pflegende und rückfettende Zusatzstoffe.

Die korrekte Händedesinfektion

Wie sollte nun eine hygienische Händedesinfektion erfolgen? Diese beschreiben die Bestimmungen der EN 1500 („Europäische Norm Standard-Einreibmethode“).

Bei der hygienischen Händedesinfektion das Hän-

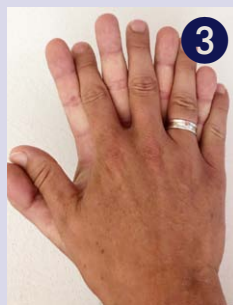
dedesinfektionsmittel in die hohlen, trockenen Hände geben und über 30 Sekunden nach den unten angeführten Schritten bis zu den Handgelenken einreiben. Die Bewegungen jedes Schrittes fünfmal durchführen. Nach Beendigung des 6. Schrittes werden einzelne Schritte bis zur angegebenen Einreibedauer wiederholt.

Wichtig ist: Die Hände müssen die gesamte Einreibzeit feucht bleiben, gegebenenfalls erneut Händedesinfektionsmittel entnehmen. Diese Händedesinfektion ist eine einfache und gleichzeitig die wirkungsvollste Maßnahme, um Infektionsketten zu unterbrechen und die Hygiene zu verbessern

Die Hygiene im Bereich der Exekutive sowohl als auch in der Sicherheitsverwaltung ist aus meiner Sicht ein wesentliches Thema und durch das richtige Verhalten der Bediensteten kann ein Gesundheitsrisiko minimiert bzw. ausgeschlossen werden. Natürlich stehe ich für weitere Informationen und Fragen zu diesem Thema gerne zur Verfügung und verbleibe mit freundlichen Grüßen



Eure Sicherheitsfachkraft
Amsdirektor Dietmar Kogler



- Schritt 1:** Handflächen auf Handflächen, zusätzlich ggf. die Handgelenke
Schritt 2: Rechte Handfläche über den linken Handrücken und umgekehrt
Schritt 3: Handfläche auf Handfläche mit verschränkten, gespreizten Fingern
Schritt 4: Außenseite der verschränkten Finger auf die gegenüberliegende Handfläche
Schritt 5: Kreisendes Reiben des rechten Daumens in der geschlossenen linken Handfläche und umgekehrt
Schritt 6: Kreisendes Reiben mit der geschlossenen Fingerkuppen der rechten Hand in der linken Handfläche und umgekehrt.

ARBEITSMEDIZIN:

Wohlbefinden im Büro – Gutes Raumklima in der kalten Jahreszeit

Angenehm soll es sein im Büro. Nicht zu kalt, nicht zu warm, keine Zugluft. Die Luft selbst soll weder zu feucht noch zu trocken sein. Vor allem im Winter, wenn die Heizung auf vollen Touren läuft, ist diese Behaglichkeit allerdings alles andere als einfach herzustellen. Probleme bereitet insbesondere die Luftfeuchtigkeit, die in vielen Büros unter 30 % sinkt. Die Folgen für die Mitarbeiter sind ausgetrocknete Mund- und Nasenschleimhäute, Augenreizungen und Hautprobleme. Und das schränkt nicht nur die Behaglichkeit ein, sondern gefährdet auch die Gesundheit. Wer einen Blick in die Statistiken wirft, findet Grippe und Erkältungskrankheiten auf den ersten Plätzen als Ursache für Arbeitsunfähigkeit. Verantwortlich dafür ist auch die winterliche Trockenzeit in den Büros.



Trocknet nämlich die Nasenschleimhaut aus, kann unser Atmungssystem die Luft nicht mehr effizient reinigen, Viren und Bakterien dringen dann leichter in den Körper ein.

ACHTUNG: Offene Verdunsterflächen, z. B. wassergefüllte Schalen, Springbrunnen oder auch Heizkörperverdunster erhöhen die Luftfeuchte nur unwesentlich. Allerdings können sie einen Nährboden für Bakterien und Schimmelpilze bilden.

Wärme und Luftfeuchtigkeit

Ursache für die winterliche ›Trockenzeit‹ in geschlossenen, beheizten Räumen sind physikalische Gesetzmäßigkeiten: Je stärker Luft erwärmt wird, desto mehr Feuchtigkeit kann sie aufnehmen und desto stärker sinkt bei gleichbleibender Wasserdampfmenge die relative Luftfeuchtigkeit.

Hinzu kommt, dass sich Luft in Abhängigkeit von ihrer Temperatur immer bis zu ihrem Sättigungsgrad mit Wasserdampf auflädt. Wird keine künstliche Feuchtigkeit eingebracht, nutzt die Luft jede Feuchtigkeitsquelle zur Sättigung – eben auch die Schleimhäute und die Haut des Menschen!

QUELLE: BAUA

Richtwerte geben Klarheit

Für ein gutes Raumklima gelten folgende Bedingungen als Standard. Wie und ob sie erreicht werden, hängt vom jeweiligen Gebäude und seiner Ausstattung ab.

- Zwischen 19 und 25 Grad Raumtemperatur bei Arbeiten mit geringer körperlicher Belastung
- 40–70 % Prozent Luftfeuchtigkeit (arbeitsmedizinische Empfehlung)
- Keine Zugluft oder kalte Luftströmungen (max. Luftgeschwindigkeit 0,10 m/s)
- Ausreichend Zustrom von Frischluft

Einen Hinweis auf die Raumluftqualität liefert die Konzentration an Kohlenstoffdioxid (CO₂). Die Hauptquelle an CO₂ ist die Atemluft des Menschen. Untersuchungen haben gezeigt, dass hohe CO₂-Konzentrationen in der Raumluft zu Konzentrationsschwierigkeiten und Müdigkeit führen können. **Eine CO₂-Konzentration unter 1000 ppm (parts per million) wäre optimal.** Klassenräume und Großraumbüros sind wegen der hohen Zahl der Nutzerinnen und Nutzer und deren langen Aufenthaltszeiten von einem schnellen Anstieg der CO₂-Konzentration besonders betroffen.

Viele Räume können nicht mechanisch zum Beispiel durch Klima- oder Lüftungsanlagen gelüftet werden, hier ist eine freie Lüftung der Räume über Fenster und Türen erforderlich

CO ₂ Konzentration [ppm]	Empfehlung	Bewertung
< 1000	Keine weiteren Maßnahmen	unbedenklich
1000 – 2000	Lüftungsmaßnahmen intensivieren. Lüftungsverhalten überprüfen und verbessern	auffällig
> 2000	Belüftbarkeit des Raumes prüfen, weitergehende Maßnahmen einleiten	inakzeptabel

Quelle: Technischen Regel für Arbeitsstätten (ASR A3.6) „Lüftung“. Hinweis: In Klassenräumen gilt eine CO₂-Konzentration bis 1500 ppm als akzeptabel; Ziel sollte jedoch immer eine CO₂-Konzentration unter 1000 ppm sein.

Was kann ich für ein gutes Raumklima tun?

Abhilfe zur trockenen Luft hilft die „natürliche Lüftung oder Stoßlüftung“. Öffnen Sie das Fenster gelegentlich für ein paar Minuten pro Tag. Das wirkt stressvermindernd, verbessert das Raumklima, filtert Staub aus der Atemluft und fördert die Leistung. Hinweis: Stoßlüftung bedeutet einen kurzzeitigen (ca. 5 bis 10 Minuten), intensiven Luftaustausch.

Auch Zimmerpflanzen erhöhen die Luftfeuchtigkeit, denn 97% des Gießwassers wird über die Blätter wieder an die Raumluft abgegeben. Wichtig ist die Auswahl der richtigen Pflanzen: Nestfarn, Zimmerlinde oder Zyperngras sind wahre Feuchtigkeitsspender. Pflanzen im Büro haben aber noch mehr Vorteile, denn sie

- sorgen für seelische Ausgeglichenheit,
- heben die Arbeitsfreude und Arbeitszufriedenheit,
- fördern die Leistung,
- wirken stressvermindernd,

- verbessern erheblich das Raumklima,
- reduzieren den Lärmpegel,
- filtern Staub aus der Ausatemluft (Gummibaum und Drachenbaum) und
- tragen zur Beseitigung von Luftschadstoffen bei. (v. a. Efeu, Spathiphyllum oder Ficus Benjamin)

Abschließend noch ein Tipp: Trinken Sie ausreichend, das fördert die Selbstreinigungskraft der Schleimhäute.

Eine gute Raumluftqualität und ein gutes Raumklima tragen wesentlich zum Wohlbefinden und zur Gesundheit und Leistungsfähigkeit am Arbeitsplatz bei.

DR. CLAUDIA WIESNER-KOLLER



Kinder Polizei



Kinderpolizeitag in Klagenfurt

In den Vormittagsstunden des 2. Juli fand am Freige-lände der VS13-Spitalberg in Klagenfurt am Wörthersee ein großer Kinderpolizeitag für alle 2. Klassen der Klagenfurter Volksschulen statt. Rund 350 Schülerinnen und Schüler nahmen daran teil.

„Ohne Fleiß kein Preis“ – so könnte man sagen, denn vor der Ernennung zum „Kinderpolizisten“ mussten die jungen Besucherinnen und Besucher unter der Anleitung von Miriam Wellik, Magdalena Striednig sowie Petra Zepitz einen Aufnahmetest mit leichten Fragen richtig ausfüllen. Danach nahmen die Kinder mit sichtlichem Stolz aus den Händen von Maximilian Krall ihren Kinderpolizeiausweis entgegen. Den Fingerabdruck als Erinnerung an diesen Tag gab es bei Kathrin Mattersdorfer und ein prall gefülltes Kinderpolizei-Sackerl bei Johanna Klatzer.

Ergänzt wurde das Programm mit der Besichtigung eines Streifenwagens, eines Zivilfahrzeuges und eines Motorrades, bei welchem Gerhard Maurer, Stefan Dobnig und Eva Brandstätter allerlei Fragen der Kinder beantworteten.

Zur besonderen Freude der „Hausherrin“, Frau Direktorin Maria Glockner, BEd, schauten auch Landespolizeidirektor-Stellvertreter Generalmajor Wolfgang Rauchegger, BA und Stadtpolizeikommandant Oberst Horst Jessenitschnig, BAMA vorbei und machten sich persönlich ein Bild von der Freude der Schüler über diesen Tag.

RED



Besuch in der KITA Minimondo

Große Freude herrschte bei den Kindern der KITA Minimondo in Klagenfurt am 3. Juli. Gruppeninspektor Manfred Krammer von der Polizeiinspektion Klagenfurt/WS-St. Peter schaute vorbei und erklärte

den Kindern alles rund um den Polizeiberuf. Natürlich durfte auch an diesem ereignisreichen Tag für die rund 40 Kinder der obligate Fingerabdruck von der Kinderpolizei nicht fehlen.



Besuch in der PI Wolfsberg

Für 26 Kinder im Alter zwischen 6 und 10 Jahren war der 29. Juli ein ganz besonderer Tag. Sie konnten nämlich unter der fachkundige Führung von Mario Joven, Andreas Tatschl und Synthia Rainer die Polizeiinspektion Wolfsberg besuchen. Die jungen Besucherinnen und Besucher brachten viele Fragen über die Polizei bzw. den Polizeialltag mit und nahmen mit sichtlicher Begeisterung die Ausrüstungsgegenstände der Exekutive genauer unter die Lupe. Den Abschluss bildete die Kinderpolizei-Dienstprüfung, welche alle bravourös bestanden. Als frisch gebackene Kinderpolizisten sowie mit einem Geschenk-Sackerl verließen sie mit sichtlichem Stolz die Dienststelle.





Traditionsträger, Funktionäre und Ehrengäste beim Gendarmerie-Denkmal

Fotos: fredy-b

Tag der Volkskultur und Gendarmeriegedenkstunde

Am 16. Juni war es wieder einmal so weit – im Freilichtmuseum Maria Saal fanden der diesjährige Tag der Volkskultur sowie die Gedenkstunde zur 170. Wiederkehr des Gründungstages der Gendarmerie statt. Zu diesem Gedenken konnte Generalsekretär Oberstleutnant Reinhold Hribernig zahlreiche Ehrengäste, Traditionsträger und Trachtengruppen begrüßen. Zum gemeinsamen



Sorgte beim Fröh-schoppen für beste Unterhaltung: Witze-könig Harry Prünster

Gebet lud Polizeiseelsorger Mag. Michael Mathiasek. Beim anschließenden Tag der Volkskultur trotzten rund 4.000 Menschen der sommerlichen Hitze und genossen das bunte Treiben am Gelände des Freilichtmuseums. Für beste Unterhaltung im Rahmen eines Fröh-schoppens sorgte Österreichs „Witze-könig“ Harry Prünster.

FREDY BLASCHUN

Gedenkfeier in Völkermarkt

Am Sonntag, dem 5. Mai 2019, luden die Stadtgemeinde Völkermarkt sowie die örtlichen Heimat- und Traditionsverbände zu einer großen Gedenkfeier anlässlich des 100-Jahr-Jubiläums der Befreiung Völkermarkts von Besatzungstruppen des damaligen Königreiches der Serben, Kroaten und Slowenen.

Leider hatte der Wettergott mit den Organisatoren keine Gnade und ließ die Regenschleusen stundenlang weit offen. Dies konnte den großen Zuspruch und Interesse zu dieser Gedenkfeiern aber nicht schmälern. Die wetterfesten Teilnehmer und Abordnungen der Kärntner Landsmannschaften, der Goldhauben- und

Bürgerfrauen, des Abwehrkämpfer- und des Kameradschaftbundes sowie der Feuerwehr und Exekutive, darunter auch die k.u.k. Traditionsgendarmerie Kärnten mit einer Fahngruppe, sammelten sich um geschlossen zur Festmesse in die Stadtpfarrkirche St. Magdalena einzuziehen. Nach dem Hochamt, das vom MGV Haimburg Scholle musikalisch umrahmt wurde, erfolgte eine Kranzniederlegung. Bei einem Festakt in der Neuen Burg, wo natürlich auch für Speis und Trank bestens gesorgt war, klang dieser Tag schließlich aus.

FREDDY BLASCHUN



Die Kärntner Traditionsgendarmen in Völkermarkt

6. IPA Beachvolleyballturnier

Am Donnerstag, den 23. Mai 2019 fand im Stadionbad Wolfsberg die 6. Auflage des IPA Beachvolleyballturniers der IPA Verbindungsstelle Unterkärnten statt. Teilgenommen haben elf Polizei- und Gäste-Mannschaften aus den Bezirken Wolfsberg und Völkermarkt sowie aus Velenje/Slowenien. Erstmals nahmen dabei Gäste-Mannschaften der Wolfsberger Stadtwerke, des Roten Kreuzes Wolfsberg sowie des VBK Wolfsberg teil. Die Spiele konnten allesamt bei bestem, frühlingswarmen Wetter ausgetragen werden.

In zwei spannenden Finalspielen konnte sich die Mannschaft der Autobahnpolizei Wolfsberg gegen die

Mannschaft der Polizei Velenje/Slowenien durchsetzen. Das kleine Finale konnte die Mannschaft des VBK Wolfsberg gegen die Mannschaft der Polizei Lavamünd für sich entscheiden.

Seinen Ausklang fand dieser sportliche Tag bei der Siegerehrung in Anwesenheit von Oberstleutnant Johann Schranzer und Oberstleutnant Klaus Innerwinkler sowie einer gemütlichen Feier.

Seitens des Organisers geht ein herzliches Dankeschön an die vielen Unterstützer, welche es möglich machen, dass diese Veranstaltung Jahr für Jahr abgehalten werden kann.

GRUPPENINSPEKTOR MARIO JOVEN





Foto: LPD OÖ/ Siegfried Reitschl

Die Medaillengewinnerin und -gewinner bei der 17. Europäischen Polizeimeisterschaft: Rene Wankmüller (2 x Bronze), Sonja Jammerbund (1 x Silber und 1 x Bronze) und Alois Fink (1 x Bronze).

17. Europäische Polizeimeisterschaften im Schießen mit Sportwaffen

Der BMI-Leistungskader „Schießen mit Sportwaffen“ konnte bei der 17. Europäischen Polizeimeisterschaft im Schießen vom 17. bis 21. Juni 2019 in Suhl (Deutschland) insgesamt vier Medaillen erringen.

Gleich am ersten Wettkampftag konnte Rene Wankmüller von der Polizeiinspektion Eisenerz (Steiermark) im Bewerb „50 Meter Pistole“ hinter dem neuen Polizeuropameister Steve Demierre aus der Schweiz und Franck Dumoulin (Frankreich) die Bronzemedaille gewinnen.

Der zweite Wettkampftag brachte auch die zweite Medaille für das österreichische Team: Sonja Jammerbund von der Polizeiinspektion Ternitz (Niederösterreich), die erst seit Jänner 2019 im BMI-Leistungskader ist, konnte bei ihrer ersten Teilnahme an der Europäischen Polizeimeisterschaft eine Silbermedaille gewinnen. Im Bewerb „25 Meter Sportpistole“ sicherte sie sich mit 19 Treffern den Vize-Europameistertitel hinter der Siegerin Josefin Eder aus Deutschland mit 34 Treffern und einem Ring vor Svenja Berge aus Deutschland mit 18 Treffern.

Am dritten Tag der Europäischen Polizeimeisterschaft gab es nochmals zwei Bronzemedailles für Österreich: Alois Fink (LPD Kärnten/Logistikabteilung)

errang die Bronzemedaille im Bewerb „KK-Gewehr 3x40“. Im Mixed-Teambewerb „Luftpistole“, der neu ins Wettkampfprogramm der Polizeimeisterschaft aufgenommen wurde, konnten sich Sonja Jammerbund und Rene Wankmüller ebenfalls den dritten Platz sichern.

Mit insgesamt vier Medaillen für den BMI-Leistungskader „Schießen mit Sportwaffen“ gingen die 17. Europäischen Polizeimeisterschaften erfolgreich zu Ende.

BMI

Suhl ist mit rund 37.500 Einwohnern eine sogenannte Mittelstadt im fränkisch geprägten Süden des Freistaats Thüringen und liegt am Südhang des Thüringer Waldes.

Kuriosum am Rande: nachdem die Behörden der Stadt 2001 darauf vergaßen, die Gebühren für ihre Domain www.suhl.de zu bezahlen, wurde diese automatisch gekündigt. Daraufhin sicherte sich diese eine Privatperson. Auch ein langer Rechtsstreit half der Stadtverwaltung nicht, die Domain zurückzuerhalten. Seitdem ist die Stadt unter www.suhltrifft.de zu finden.

Landesmeisterschaften Golf 2019

Der Golfclub Klagenfurt-Seltenheim war am 2. Juli 2019 der Austragungsort für die diesjährige Polizeilandesmeisterschaft im Golf. Bei optimalen Bedingungen wurden auf der anspruchsvollen Anlage der Landesmeister und die HC Klassen Polizei und Gäste ausgespielt. Werner Laundl holte sich dabei mit 32 Bruttopunkten den Tagessieg und somit den Landesmeistertitel 2019.

LPSVK Obmann Ing. Erich Londer bedankte sich im Zuge der Siegerehrung beim Organisator Sektionsleiter Andreas Janschitz für die gelungene Organisation und hob den sportlich fairen Verlauf hervor. Der Dank ging aber auch an die zahlreichen aktiven Teilnehmer sowie den Unterstützern, welche diese Veranstaltung möglich gemacht haben.

GRUPPENINSPEKTOR HANS ANDREAS JANSCHITZ
SEKTIONSLEITER



Landesmeister Werner Laundl mit Ing. Erich Londer, BA und Sektionsleiter Hans Andreas Janschitz



Podium Klasse C

Die weiteren Sieger:

Klasse A:

1. JANSCHITZ Manuel
2. RUF Jochen
3. REHBEIN Jürgen

Klasse B:

1. JANSCHITZ Andreas
2. DULLNIG Siegfried
3. TRAAR Werner

Klasse C:

1. LONDER Erich, Ing.
2. PUTSCHE Gottfried
3. WIEDERGUT Reinhold

Sonderklasse:

Longest Drive & Nearest to the Pin: JANSCHITZ Andreas und JANSCHITZ Manuel

Gästeklasse A:

1. GARTLER Walter
2. BENEDIKT Karl
3. GUDRANATSCH Karl

Gästeklasse B:

1. DULLNIG Anna
2. PEGAM Peter, Mag.
3. REITZ Magdalena

Gästeklasse C:

1. GROSS Christa
2. BRIEGER Linda
3. SEREINIG Jaqueline

Sonderklasse:

Longest Drive
ALTERSBERGER Petra

Brutto Damen und Herren:

RUF Sabine und
CHRTISTL Utho



Podium Klasse A



Podium Klasse B



Podium Gästeklasse A



Podium Gästeklasse C



Podium Gästeklasse B



Sieger in der Sonderwertung



Erfolgreiche Teilnahme bei der Österr. Golf Polizeimeisterschaft

Äußerst erfolgreich beteiligten sich die Kärntner Vertreterinnen und Vertreter bei der diesjährigen „Österreichischen Golf Polizeimeisterschaft“. Austragungsort war der GC Almenland im steirischen Passail rund 30 Kilometer nordöstlich von Graz. Der LPSV Kärnten war mit neun Personen vertreten.

Der Bundesmeistertitel der Damen sowie die Sonderwertung Longest Drive Damen ging souverän an die Kärntner Polizeischülerin Isabella Kühne, welche

erstmalig teilnahm. Bei den Herren kam es zu einer knappen Entscheidung, wobei Manuel Janschitz um einen Schlag den Sieg verfehlte und somit Bundesvizemeister wurde. Er konnte sich aber den Sieg in der Sonderwertung Longest Drive Herren sichern. Ergänzt wurde das erfolgreiche Abschneiden der Kärntner durch Reinhard Wiedergut und Rudolf Baumgartner, welche sich beide in ihrer Netto-Klasse den dritten Rang sichern konnten.



Auflösungen „Fit & Aktiv im Alter“

Lösung 1:

Gemüse: Spinat, Kohlrabi, Tomaten, Paprika, Gurken, Erbsen, Linsen, Avocado, Zucchini, Salat, Brokkoli, Werkzeug: Hammer, Zange, Meisel, Zahlstock, Bohrer, Feile, Schraube, Dreher, Säge, Axt, Messer, Obst: Apfel, Banane, Orange, Melone, Mango, Trauben, Zitrone, Pfirsich, Kirsche, Mirabelle, Birne, Tiere: Giraffe, Elefant, Löwe, Ziege, Leopard, Schaf, Katze, Pinguin, Storch, Hering, fin, Möbel: Schrank, Tisch, Stuhl, Sofa, Sessel, Regal, Heizung, Bett, Lampe, Teppich, Vorhang, Körper: Mund, Nase, Kopf, Beine, Arme, Finger, Ohren, Rücken, Faust, Fuß, Knie,

Lösung 2:

August, Sonnenschirm, See, Gewitter, Strand, Sonnenbrand, Garten, 8,9, Urlaub, Ferien, Reise, 13, Hitze, Juli, Bungalow, Balkon, Eis, Bikini, Sandale.

Lösung 3:

1. Die Tochter meiner Tante ist meine Nichte
2. Der Vater meines Mannes ist mein Schwiegervater
3. Die Frau meines Onkels ist meine Tante
4. Die Schwester meiner Mutter ist meine Tante
5. Der Sohn meines Vaters ist mein Bruder
6. Die Mutter meines Enkels ist meine Tochter
7. Der Sohn meines Onkels ist mein Neffe
8. Das Kind meiner Tochter ist mein Enkel
9. Die Mutter meiner Mutter ist meine Großmutter

10. Der Bruder meiner Mutter ist mein Onkel
11. Der Vater meines Bruders ist mein Vater
12. Die Tochter meiner Schwester ist meine Nichte
13. Der Sohn meines Sohnes ist mein Enkelsohn
14. Die Tochter meiner Mutter ist meine Schwester

Mögliche Lösung 4:

Reh, Schlange, Messer; Stein, Film, Geschichte, Semmel, Feder, Feuer, Knochen, Schnecke, Turm, Eis, Schneewittchen, Honig, Gummi, Kleidung, Amerika, Glas, Jogginghose, Wolf

Lösung 5:

1. Segelboot
2. Taschenuhr
3. Kinderbett
4. Geldbote
5. Eisenbahn
6. Gartenzaun

7. Busfahrer
8. Rosenbeet
9. Geldbörse
10. Autobahn
11. Taxifahrer
12. Lehrerzimmer
13. Winterstiefel
14. Schneegestöber
15. Brillengestell
16. Fensterleder
17. Zeitungsbericht
18. Straßentunnel
19. Armbandleder
20. Warteschlange
21. Versammlungen
22. Hängebauchschwein
23. Begonie

Lösung 6:

1. Tom
2. Emma
3. Bert
4. Inge
5. Ina
6. Erna
7. Elke
8. Uwe
9. Egon
10. Erwin

11. Lars
12. Hans
13. Vera
14. Lisa
15. Ralf
16. Erich
17. Bert
18. Ilse
19. Katja
20. Ralf
21. Erwin
22. Lena
23. Nora
24. Lenal
25. Lars

Lösung 7:

Teller, Tasse, Weinglas, Suppentasse, Kaffeekanne, Zuckerdose, Terrine, Butterdose

Lösung 8:

Wie viele Eier waren zu Beginn der Geschichte im Kühlschrank? **14 Eier**
Wie oft kommt das Wort Ei in der Geschichte vor?

21 Mal

Bauwerk in Wien	Windrichtung	Trauer, Schmerz (poetisch)	Donaumetropole	gegenwärtig; anwesend	englisch: zehn	persönliches Fürwort	würfeln	öffentliches Verkehrsmittel	Hochgebirge i. Österreich	Putz-mache-rin	Stadt in Nevada	Behörde	Brett-spiel	Abk.: Antriebs-schlupf-regelung
e. Fahr-schein ab-stem-peln							Rund-blick; Rund-gemälde							
Halb-affen-art				ver-nebelte Flüssig-keit						öster-r. Pianist (Jörg)				
auf der anderen Seite						fläm. Maler † 1640	Kurz-strecken-läufer							
Paradies-garten				Almwirt		Alters-geld				Abk.: siehe oben		die Land-wirtsch. betref-fend		sich täu-schen
aus-stechen	Nahost-bewöh-ner		Stadt in Südkorea Kfz-Z. Zell am See/SB				Vorsilbe			wörtl. ange-führte Stelle	amerik. Box-lege-nde (Nachn.)			
						Kfz-Z. Baden/ NO	immer		Kräuter-käse					
das Morgen-land					pein-licher Vorfall		Teil von Krens				unbe-festigt		Blumen-kohl	
			schmalste Stelle des Rumpfes		höchster Berg der Pyrenäen				Reife-prüfung		Salz-lö-sung (für Fleisch)			
Rasen-pflanze	Donau-land-schaft bei Wien		Markt im Ober-inntal (Tirol)				Basilika in Tirol	aromat. Gewürz/ Heil-pflanze						
öster-r. Operet-tenkomp. † 1948					öster-r. Gewichts-einheit (Abk.)	Hoheits-gebiet				Rad-mittel-stück		griech. Weich-käse		Stadt u. Fluss in Österreich
			Kurzwort: öster-r. Fluglinie	engl. Würf-el-spiel				best. Artikel, 2. Fall	Sohn von Schwes-ter oder Bruder					
serb.-öster-r. Autor (Milo) † 2005	mit Bäu-men ein-gefasste Straße					Tier-produkt		ung.: Donau			unbe-stimm-ter Artikel			
				Stadt an der Donau						Bau-stoff				
Haupt-stadt v. Afgha-nistan	Teil des Mittel-meers						über-lieferte Er-zählung				ein Binde-wort			

AUFLÖSUNG DES RÄTSELS AUF SEITE 13

		6	1	4				2
2				5	8		4	
		9		7			5	
7			5			6	3	
		1		9		5		
	5	8			6			9
	3			1		4		
	6		8	3				7
9				6	4	1		

7				5	6			2
	9		1		4			
	1	2					8	5
				6		9		
	6			8			5	
		9		7				
9	2						5	1
				5		8		3
8				2	9			6